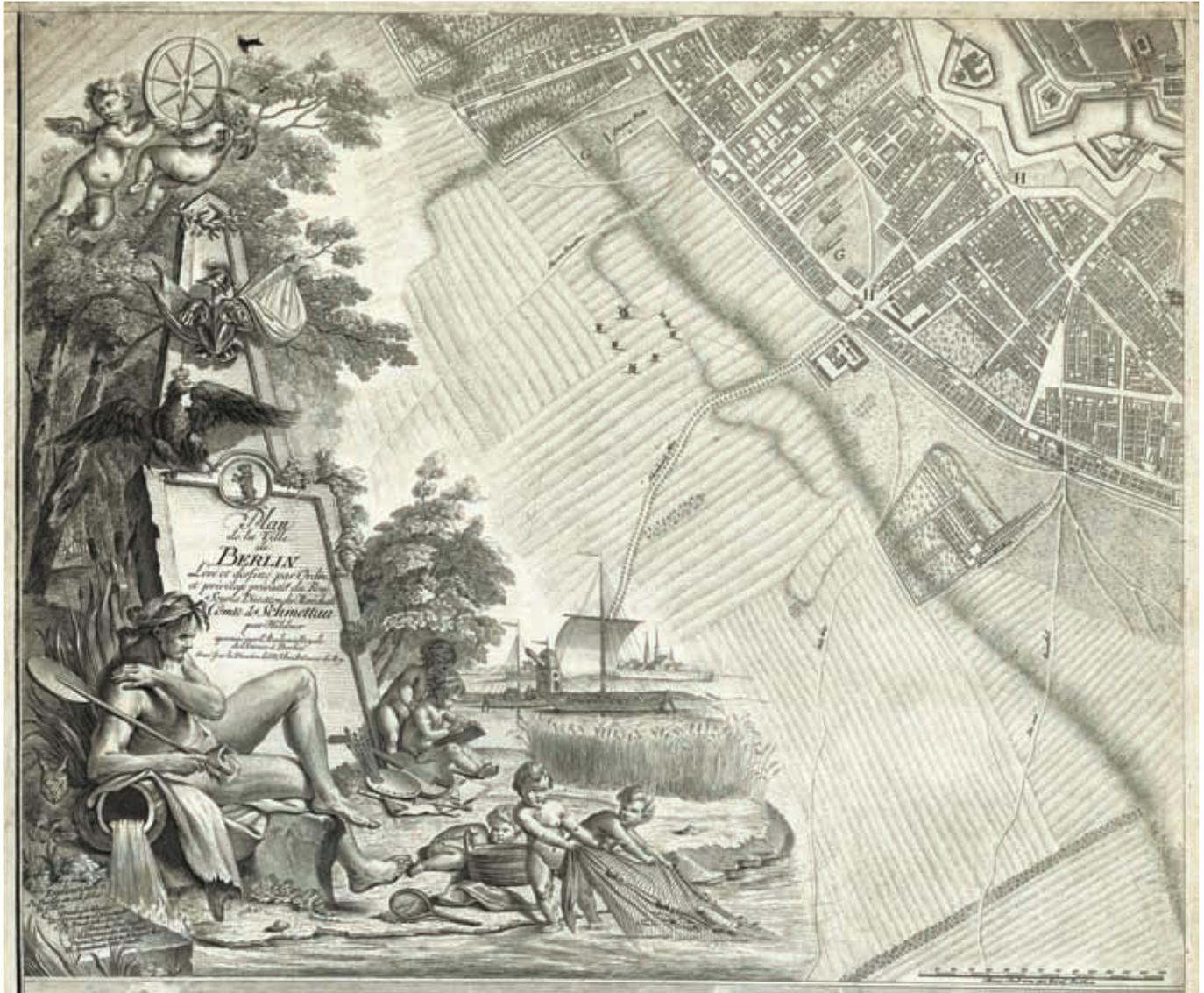




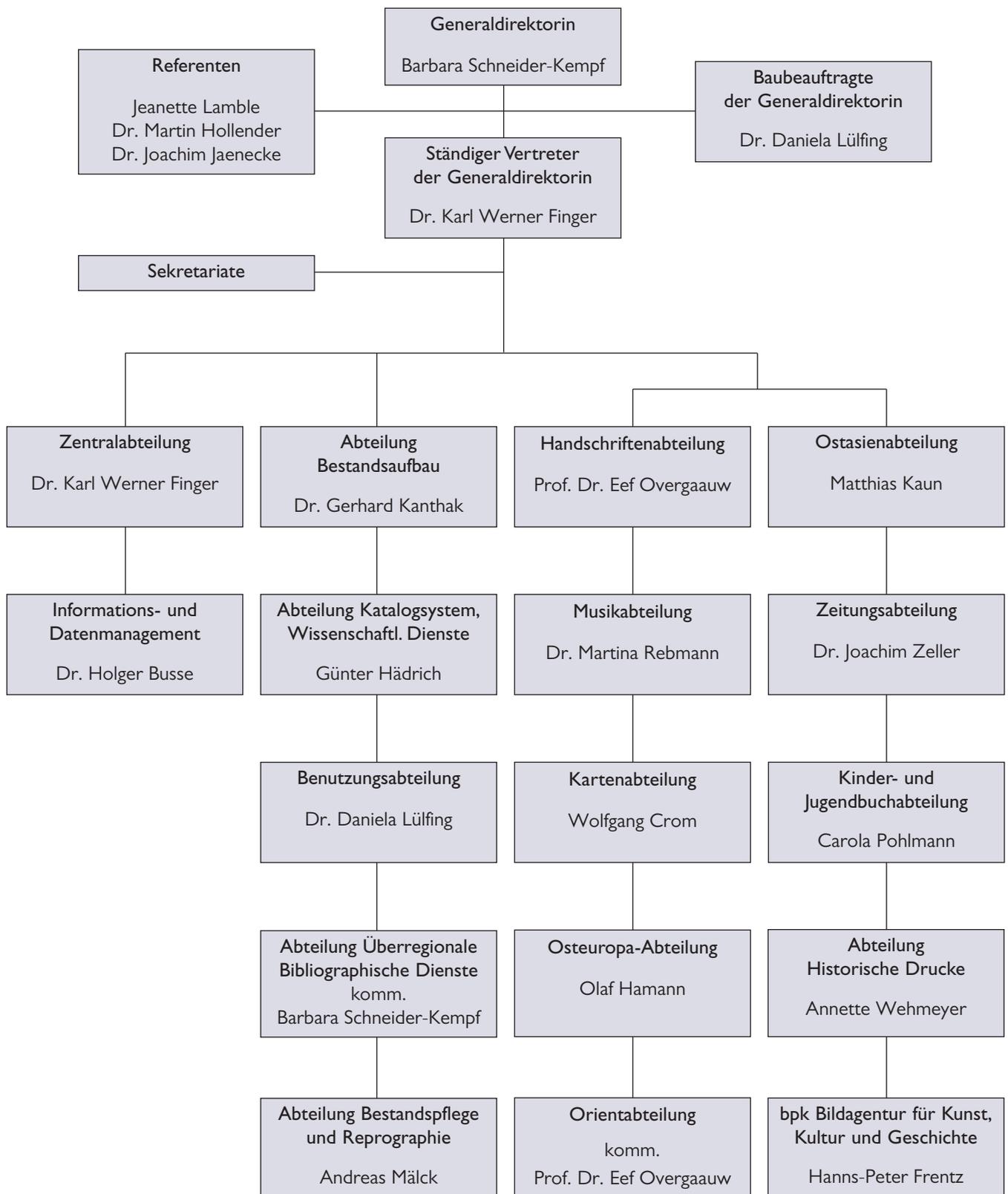
STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ



2009

Jahresbericht

Organigramm im Jahr 2009





Als größte wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) ein Zentrum der nationalen und internationalen Literaturversorgung. Beinahe 10,8 Millionen Bände umfasst allein der seit knapp 350 Jahren gewachsene Druckschriftenbestand, hinzu kommen über 2,22 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien in den Sondersammlungen – darunter abendländische und orientalische Handschriften, Musikautographe, Autographe und Nachlässe, Karten, historische Zeitungen –, über 10,4 Millionen Mikroformen, 4.300 Datenbanken und in der bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte über 12 Millionen Motive. Eine ständig wachsende Zahl an elektronischen Ressourcen ergänzt die Bestände. Die Qualität ihrer Sammlungen und ihrer vielfältigen Dienstleistungen prägen weltweit das Ansehen der Bibliothek.

Die SBB-PK gehört zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), die im Jahr 1957 gegründet wurde. Die Stiftung wird von allen Ländern und dem Bund getragen. Die historischen Sammlungen der Bibliothek stehen in enger Beziehung zu den Sammlungen der anderen Einrichtungen der SPK; sie umfassen alle Fachgebiete und werden fortlaufend ergänzt. Für die modernen Sammlungen mit Schwerpunkten bei den Geistes- und Sozialwissenschaften wird wissenschaftlich relevante Literatur in inhaltlich tiefer Staffellung beschafft. Neben dem kontinuierlichen Erwerben und Bewahren von Literatur aus allen Zeiten, aus allen Ländern, in allen Sprachen und in jeder Form ist deren Erschließung und Nutzbarmachung zentrale Aufgabe der Bibliothek. Die weit gefächerten Qualifikationen der Beschäftigten sowie der Betrieb, die Pflege, der weitere Ausbau und die Modernisierung unserer Gebäude und Standorte mit den Magazinen, Lesesälen und Büros sichern die Erfüllung der nationalen und internationalen Aufgaben der Bibliothek.

Fotonachweis:

Bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte (73, 74, 76)

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung / Wettbewerbsbeiträge (8, 9)

Bundespräsidialamt (37)

Jörg F. Müller, Berlin (6, 7, 12, 13, 15 rechts, 16, 68)

Doris Poklekowski (15 links)

Urban Ruths (5)

Russische Nationalbibliothek Sankt Petersburg (10)

SBB-PK-Ausbildungsleitung (20, 21, 23)

SBB-PK, Carola Seifert (8, 22, 46, Umschlag hinten)

SBB-PK, Christine Kösser (17 oben, 18 rechts, 19, 41)

SBB-PK, Ruth Schacht (17 unten)

Umschlag vorn: Samuel von Schmettau, Plan de la Ville de Berlin, 1764 (Ausschnitt)

Alle anderen Abbildungen stammen aus den Beständen der Staatsbibliothek zu Berlin bzw. aus den reprografischen Werkstätten.

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Bericht der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin
info@sbb.spk-berlin.de, www.staatsbibliothek-berlin.de

Redaktion: Jeanette Lamble

Layout: Niels Schuldt

Elektronische Ausgabe:

<http://staatsbibliothek-berlin.de/ueber-uns/fuer-forschung-und-kultur/jahresberichte.html>

Gesamtherstellung:

H. Heenemann GmbH & Co. KG

ISSN: 0340-2274

Inhalt

Die Schwerpunkte im Jahr 2009	5–23	Personelle Veränderungen	
Thema Bestandserhaltung in der Politik verankert		Auch dies ist erwähnenswert	
Bauen für Forschung und Kultur		Allgemeiner Überblick zur Bibliothek	24
Ergänzung der Bestände		Haushalt und Personal	25
Hilfe für das Historische Stadtarchiv Köln		Erwerbungen und Bestandsaufbau	26–35
Kooperation mit Russland – deutsch-russischer Bibliotheksdialog		Zugang nach Art der Erwerbung	
Erschließung verlagelter Bestände, Restititionen, Rückkehrer		Zugang nach Medienarten	
Provenienzforschung		Zeitschriften/Zeitungen	
Seit 2009: Stipendienprogramm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz		Digitale Bestände	
Leihgaben für Ausstellungen und wissenschaftliche Verlagsprojekte		Besondere Erwerbungen im Jahr 2009	
Großprojekt Magazinrevision des Altbestandes 2005–2009–2012		Auf- und Ausbau digitaler Bestände und Nachweise	36–38
Unterstützung durch die DFG		Erschließung und Verbesserung der Nachweissituation	39–41
Fördern, Spenden, Schenken		Besondere Erschließungsprojekte	
Wissenswerkstatt und Werkstattgespräche		Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände und Dienstleistungen	42–44
Die Staatsbibliothek als Teaching Library		Verbesserung des Benutzungskomforts	
Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin		Benutzerschulungen	
Fort- und Weiterbildung des Personals		Pflege und Erhaltung der Bestände	45–46
		Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien	47–53

Wissenstransfer zu bibliotheksfachlichen
Themen, Kooperationen mit anderen
Einrichtungen im In- und Ausland 54–66

Veröffentlichungen 67

Das kulturelle Programm der Staatsbibliothek
zu Berlin 68–72

Besichtigungsführungen

Herausragende Veranstaltungen und
Ausstellungen im Jahr 2009

Leihgaben

bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und
Geschichte 73–76

Die Schwerpunkte im Jahr 2009



Sehr geehrte Damen und Herren,

ZUKUNFT BEWAHREN – mit diesem Titel formulierten zum Beginn des Jahres 2009 die Direktoren zehn großer Bibliotheken und Archive in Deutschland unter meiner Führung eine Denkschrift mit konkreten Vorschlägen für ein national koordiniertes Vorgehen zur Bewahrung des schriftlichen Kulturguts. Zum Ende desselben Jahres verpflichteten sich die mit der Regierungsbildung befassten Parteien in ihrem Koalitionsvertrag, sich unseres zentralen Vorschlags anzunehmen und ein tragfähiges System zum Schutz und zur Rettung des schriftlichen Erbes aufzubauen. Was für ein Erfolg!

Thema Bestandserhaltung in der Politik verankert

Ich danke den Direktorinnen und Direktoren der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main und Leipzig, der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, des Niedersächsischen Landesarchivs Hannover, des Bundesarchivs Koblenz und Berlin, des Deutschen Literaturarchivs Marbach a. N., der

Bayerischen Staatsbibliothek München, des Landesarchivs Baden-Württemberg Stuttgart und der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar für die gemeinsame Anstrengung und konzentrierte Arbeit an dem Thema. Wir alle stehen Institutionen vor, die von großer wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung sind – mit diesem Selbstverständnis überzeugten wir nicht allein den Bundespräsidenten, der zur Mitte des Jahres 2009 unser Anliegen zu seinem machte, sondern konnten auch in die parlamentarische Breite hinein wirken und erreichen, dass die Rettung des schriftlichen Kulturguts zu einer nationalen Angelegenheit wurde.

Das Jahr 2009 kann für das Bibliotheks- und für das Archivwesen rückblickend zu einem sehr guten Jahr werden, wenn wir nun die „Mühen der Ebene“ nicht scheuen und zielstrebig daran arbeiten, technisches und organisatorisches Wissen um die Erhaltung schriftlichen Kulturguts kontinuierlich den Bibliotheken und Archiven im Land zugute kommen zu lassen. Auch die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz hat dafür in den letzten Jahren den Grundstein mit gelegt.

Was uns außerdem im Jahr 2009 bewegte, lesen Sie bitte im nachfolgenden Bericht.

Barbara Schneider-Kempf



28. April 2009: Übergabe der Denkschrift ZUKUNFT BEWAHREN an Herrn Bundespräsident Horst Köhler, überreicht von der Sprecherin der Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten, Barbara Schneider-Kempf.



Pressekonferenz der Generaldirektoren und Direktoren der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Barbara Schneider-Kempf, der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar, Michael Knoche, der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Thomas Bürger, und des Niedersächsischen Landesarchivs Hannover, Bernd Kappelhoff. Erläutert wurden typische Bestandsschäden sowie die konkreten Vorschläge für ein national koordiniertes Vorgehen.



Grundsteinlegung für das SpeicherMagazin Friedrichshagen



Projektion des künftigen Bibliotheksmuseums Unter den Linden

Bauen für Forschung und Kultur

Auch im Jahr 2009 prägten die Fortschritte der gewaltigen Bauprojekte und die weitere bauliche Ausgestaltung der Standorte das Geschehen an der SBB-PK. Der Grundstein für das SpeicherMagazin Friedrichshagen wurde gelegt, ein Architektur- und ein Kunstwettbewerb für das Haus Unter den Linden entschieden, weitere Finanzierungsbeschlüsse für die Bauvorhaben gefasst sowie die inhaltlichen und planerischen Vorarbeiten für die näher rückende Inbetriebnahme der neuen Gebäude geleistet. Im Haus Potsdamer Straße liefen die seit dem Jahr 2006 anhaltende Asbestsanierung und die Sanierung der raumluftechnischen Anlagen ohne größere Probleme weiter.

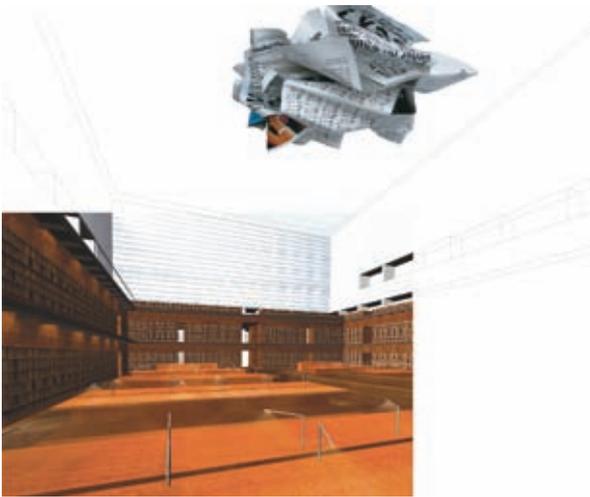
□ Grundstein für SpeicherMagazin Friedrichshagen

Am 2. September 2009 wurde am Fürstenwalder Damm in Berlin-Friedrichshagen der Grundstein für den Neubau des SpeicherMagazins und damit für das erste Gebäude der künftigen ‚Speicherstadt‘ der Stiftung Preussischer Kulturbesitz gelegt. Dort wird nach Plänen des Münchener Architekten Eberhard Wimmer mit zunächst 21.200 qm Nutzfläche ein erweiterungsfähiges SpeicherMagazin errichtet, welches Bestände der SBB-PK, des Ibero-Amerikanischen Instituts und der bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte aufnehmen wird. Schon Ende Januar des

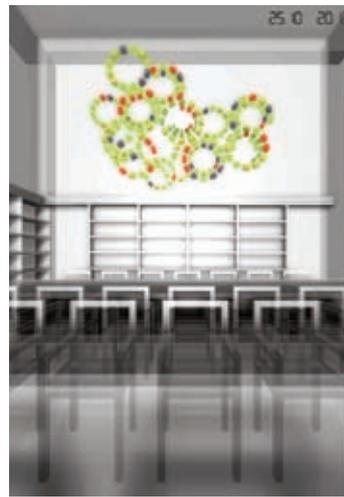
Jahres 2010 werden der Bauherr Stiftung Preussischer Kulturbesitz, die baufinanzierende Bundesregierung und das bauausführende Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung sowie die Nutzer Staatsbibliothek zu Berlin, Ibero-Amerikanisches Institut und bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte zusammen mit den Bauleuten das Richtfest feiern.

□ Unter den Linden: Wettbewerbe für Ausstellungsterrain und Kunst am Bau

Im Haus Unter den Linden, wo nach ihrer Errichtung nun die neuen Gebäudeteile Allgemeiner Lesesaal, Rara-Lesesaal, Tresormagazine und Freihandmagazin ausgebaut sowie der gewaltige Altbau (170 m lang, 107 m breit, 13 Geschosse hoch) weiter saniert und modernisiert werden, entstehen in den kommenden Jahren noch weitere Bereiche, die – so die Hoffnung der Bibliothek – viele Neugierige anziehen werden: An der ‚Nahtstelle‘ zwischen Neubauten und saniertem Altbau wird sich ein weitläufiges Ausstellungsterrain befinden, welches nach architektonischen und didaktischen Aspekten baulich vorzubereiten Gegenstand eines Architekturwettbewerbs war. Im März und April 2009 wurden die Ergebnisse vorgestellt: Einstimmig entschied das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Uwe Brückner, Atelier Brückner in Stuttgart, sich für den Entwurf der Architektin Astrid Bornheim und des Büros dko



Kunst am Bau im Entwurf: Olaf Metzel, „Noch Fragen?“



Kunst am Bau im Entwurf: Tobias Rehberger, Uhrenobjekt im Lesesaal

Architekten. Mit einem Finanzvolumen von 1,25 Mio. € entstehen eine Dauerausstellung zur Geschichte der SBB-PK und ihrer Vorgängereinstitutionen, eine Schatzkammer zur Präsentation von Raritäten sowie eine Fläche für wechselnde Ausstellungen zu aktuellen Themen.

Eine weitere Wettbewerbsentscheidung fiel im Herbst 2009. Die Künstler Olaf Metzel und Tobias Rehberger setzten sich im Wettbewerb „Kunst am Bau“ jeweils einstimmig mit ihren Arbeiten für Lesesäle im Neubau und im sanierten Altbau durch: Die Aluminiumskulptur „Noch Fragen?“ von Metzel wird im neuen Allgemeinen Lesesaal, die Uhrenobjekte von Rehberger werden im neu gebauten Rara-Lesesaal sowie später im Musiklesesaal und im Informationszentrum installiert, diese beiden Räume befinden sich im noch zu sanierenden Altbau. Das Preisgericht wurde von Prof. Jörn Merkert, Direktor der Berlinischen Galerie, geleitet.

Ergänzung der Bestände

Der Sammlungs Aufbau konnte leider auch im Jahr 2009 weniger intensiv als gewünscht vorangetrieben werden: Vor dem Hintergrund des seit Jahren unveränderten Sachhaushalts und der weiter steigenden Preise mussten wie schon im Jahr zuvor bei der zentralen Aufgabe der Bibliothek – die Forschung mit ausgewählter wissenschaft-

licher Literatur zu versorgen – inhaltliche Einschnitte vorgenommen werden, damit der Kernbestand auf möglichst hohem Niveau weiter ergänzt und gepflegt werden konnte. Die weitere Modernisierung der vielfältigen Dienstleistungen, die fortlaufend den aktuellen Nutzerbedürfnissen anpassen werden, konnte von solchen Einschränkungen ausgenommen werden. Um den Bestandsaufbau zu unterstützen, ergänzten der Bund und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erneut die Erwerbungs Mittel der Staatsbibliothek, doch sank das gesamte Finanzvolumen für Erwerbungen, trotz dieser sehr willkommenen Unterstützung, gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 % auf 9,31 Mio. €. Zu beachten ist auch, wie sich die Verwendung der Finanzmittel zunehmend verschiebt: Die von der DFG zur Verfügung gestellten Mittel sind inzwischen vollständig für die Finanzierung von Nationallizenzen für elektronische Ressourcen sowie für die Ergänzung der Bestände in den Sondersammelgebieten der Bibliothek gebunden und erfordern zudem zunehmend Komplementär Mittel, so dass der Spielraum für andere Erwerbungen entsprechend geringer wird. Und auch bei den Abonnements von Zeitschriften mussten erneut Einschnitte vorgenommen werden: Die seit Jahren anhaltenden Preissteigerungen bei den wissenschaftlichen Zeitschriften erzwangen leider auch im Jahr 2009 die Abbestellung von etwa 500 Abonnements in allen Wissenschaftsdisziplinen.



Berieten in Sankt Petersburg: B. Schneider-Kempf, Gräfin A. von Hardenberg, W. N. Sajtzev, Graf und Gräfin W. von Schwerin, I. L. Lynden, Graf und Gräfin W. von der Schulenburg

Hilfe für das Historische Stadtarchiv Köln

In der zweiten Aprilhälfte des Jahre 2009 reisten 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK für jeweils vier Tage nach Köln und halfen bei den Bergungsarbeiten des Historischen Archivs der Stadt, welches im März durch Tiefbauarbeiten in der Kölner Innenstadt eingestürzt war. Die aus der SBB-PK zu Hilfe eilenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen aus den hiesigen renommierten Werkstätten für Restaurierung und Buchbinderei. Sie verfügten über die nötige Erfahrung im Umgang mit Kulturgütern, die unterschiedliche Schadensbilder aufweisen, und konnten so dem Historischen Archiv kompetent und effizient zur Seite stehen.

Kooperation mit Russland – deutsch-russischer Bibliotheksdialog

Anfang des Jahres 2009 unterzeichneten die Allrussische Staatliche Bibliothek für ausländische Literatur M. I. Rudomino und die SBB-PK eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit. Damit wurden die umfangreichen Kontakte zwischen beiden Bibliotheken auf eine neue Basis gestellt. Ziel der Kooperation ist neben anderem ein intensiver Austausch über Fragen elektronischer bibliothekarischer Dienstleistungen.

Im September 2009 luden in der Nähe von Moskau die Rudomino-Bibliothek, die Stiftung Preussischer Kulturbesitz und die Kulturstiftung der Länder Vertreter deutscher und russischer Bibliotheken zu einem gemeinsamen Runden Tisch über kriegsbedingt verlagerte Büchersammlungen. Diese Bibliotheks-Initiative schloss an die guten Erfahrungen mit dem seit dem Jahr 2005 verfolgten deutsch-russischen Museumsdialog an. In offener Diskussion wurde Bilanz über die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte gezogen, wurden Erfahrungen bei der Suche und Beschreibung kriegsbedingt verlagert Büchersammlungen ausgetauscht sowie die Möglichkeiten zur Intensivierung der Suche nach solchen Beständen erörtert. Die Teilnehmer des Runden Tisches, darunter die Leiterin der Abteilung Bibliotheken im Kulturministerium der Russischen Föderation, verständigten sich auf gemeinsame Projekte, welche von der Direktorin der Rudomino-Bibliothek in Moskau, Jekaterina Genieva, und der Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, koordiniert werden. In einem ersten Schritt wird das Schicksal der Wallenrodt-schen Bibliothek aus Königsberg – eine umfangreiche historische Bibliothek, deren Bestände sich heute in zwei russischen Akademiebibliotheken und in Litauen und Polen befinden – erforscht.



Neu im Besitz: Thora-Rolle, hier die letzten
Kolumnen des Pentateuch, 5. Moses 34

Erschließung verlagelter Bestände, Restititionen, Rückkehrer

Im Jahr 2009 konnte die Kennzeichnung der im Zweiten Weltkrieg verlagerten historischen Druckschriftenbestände im elektronischen Katalog www.stabikat.de abgeschlossen werden: Jetzt sind solche Bestände, deren gegenwärtiger Standort in polnischen und russischen Bibliotheken aufgrund von dort erstellten Listen und Karteien bekannt ist, im Katalog der SBB-PK gesondert gekennzeichnet. Die Informationen werden vorerst überwiegend für Bestände des historischen Druckschriftenbestandes der SBB-PK angezeigt, welche sich z. Zt. in der Russischen Staatsbibliothek Moskau, der Jagiellonischen Bibliothek in Krakau, der Staatlichen Öffentlichen Historischen Bibliothek Russlands Moskau und in der Staatlichen Technischen Bibliothek Nowosibirsk befinden. Damit verweist der SBB-Katalog direkt auf die genannten Institutionen. 13.748 solcher Standortkennungen wurden angebracht.

Am 2. März 2009 restituierte die SBB-PK einen Band aus der Bibliothek der Fürsten Esterhazy. Der Druck aus dem Jahr 1669 wurde an den stellvertretenden Direktor der Esterhazy Privatstiftung übergeben. Im Juni 1945 waren neben anderen Kunstgegenständen auch große Teile der Bibliotheca Esterhazyana von russischen Besatzungsgruppen aus Eisenstadt abtransportiert wor-

den. In den Jahren 1960 und 1970 hatte die Deutsche Staatsbibliothek in Berlin (Ost) jeweils rund 300 Bände der Bibliothek auf diplomatischem Weg an die Ungarische Nationalbibliothek übergeben. Sie sind jetzt Eigentum der Esterhazy Privatstiftung. Bei dem einzelnen Band handelte es sich vermutlich um eine Absplitterung von diesen Beständen. Es ist bisher unbekannt, auf welchem Weg dieser Band nach Berlin kam. Der größte Teil der Bibliotheca Esterhazyana befindet sich heute in der Allrussischen Staatlichen Bibliothek für Ausländische Literatur M. I. Rudomino in Moskau. Über ihre Rückgabe wird verhandelt.

Ebenfalls im Jahr 2009 übergab die SBB-PK der Beit Ariella-Bibliothek in Tel Aviv eine hebräische Handschrift, die vor etwa zehn Jahren aus dieser Bibliothek gestohlen worden war. Der Antiquar, bei dem die SBB-PK seinerzeit die Handschrift in gutem Glauben erworben hatte, erklärte sich zu einer Kompensationsgabe bereit und übergab der SBB-PK eine aus dem späten 17. Jahrhundert stammende Thora-Rolle. Auf den ersten Blick unspektakulär und eher karg, ist diese Thora-Rolle doch eine bemerkenswerte Rarität: Wie neuere Forschungen ergeben haben, war es vom 18. Jahrhundert an nicht mehr üblich, Buchstaben in Thora-Rollen, wie in dieser geschehen, bizarr zu gestalten.



Dank der Aufmerksamkeit und Kooperationsbereitschaft von Antiquaren fanden sechs als vermisst geltende Bände, die aufgrund ihrer Besitzstempel identifiziert wurden, wieder in die Bibliothek zurück: Zwei Drucke aus den Jahren 1835 bzw. 1901 waren schon bei der Revision von 1922 als vermisst vermerkt worden. Zwei weitere Werke waren kriegsbedingt verlagert worden, zwei weitere Bände tauchten in Essen und in Prag auf dem Antiquariatsmarkt auf, darunter die Dissertation von Siegfried Kracauer.

Provenienzforschung

Von eminent hoher Bedeutung für die praktische Provenienzforschung, nicht nur in der Staatsbibliothek sondern auch für die Ermittlung von NS-Raubgut in anderen deutschen Bibliotheken, sind die Ergebnisse des im Jahr 2006 begonnenen Forschungsprojekts „Beschlagnahmte Bücher: Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945“. Das Ziel dieses von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Gemeinschaftsprojekts der SBB-PK und des Max-Planck-Instituts für Geschichte ist eine mikrohistorische Analyse der Erwerbung und Verteilung beschlagnahmter Literatur. Die Arbeit am Druckmanuskript wurde Ende 2009 begonnen, so dass mit der Publikation der Projektergebnisse bald zu rechnen ist und damit das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann.

In der Abteilung Historische Drucke wurden die Aufgaben zur Ermittlung und Restitution von NS-Raubgut im Bereich der Druckschriften angesiedelt. Nach dem Abschluss quellenspezifischer Untersuchungen wird jetzt mit der äußerst personalintensiven Aufarbeitung der raubgutverdächtigen Bestände begonnen. Die Arbeit wird zunächst für zwei Jahre durch die Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung bei der SPK finanziell unterstützt.

Seit 2009: Stipendienprogramm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Seit dem Jahr 2009 ermöglicht die Stiftung Preußischer Kulturbesitz Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ein- bis dreimonatige Forschungs- und Arbeitsaufenthalte an den Einrichtungen der Stiftung. Ausländische Gäste werden dank großzügiger finanzieller Förderung in die Lage versetzt, in den Museen, Bibliotheken und Archiven der Stiftung zu arbeiten, am wissenschaftlichen und kulturellen Leben innerhalb der Stiftung und in Berlin teilzunehmen und Fachkontakte zu knüpfen. Während eines nur kurzen Bewerbungszeitraums im Jahr 2009 gingen in der SBB-PK über 40 Bewerbungen ein, von denen im Rahmen der bereitstehenden Mittel sieben positiv beschieden werden konnten – gern hätte die Bibliothek mehr for-



schende Gäste empfangen. In der zweiten Ausschreibungsphase, die im Jahr 2009 für das Jahr 2010 durchgeführt wurde, gingen erneut aus 13 Ländern 42 Bewerbungen ein. Die fachliche Bandbreite reichte in beiden Bewerbungsphasen von häufig vertretenen Fächern wie Germanistik und Geschichte bis zu seltenen Fächern wie Hethitologie, Tanzwissenschaft und Indologie.

Leihgaben für Ausstellungen und wissenschaftliche Verlagsprojekte

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), und damit natürlich auch die SBB-PK, sehen es als ihre selbstverständliche Aufgabe an, so viel Leistung wie irgend möglich an die die SPK mitfinanzierenden Bundesländer zurückzugeben bzw. im Ausland den Reichtum der Bundesrepublik zu repräsentieren. Dies geschieht auch durch hochwertige Leihgaben für wissenschaftliche Projekte und Ausstellungen aller Art, die zu besuchen Bestandteil des kulturellen Lebens vieler Menschen ist. Im Jahr 2009 stellte die SBB-PK aus ihren Sondersammlungen 778 Objekte – zahlreiche Drucke und Unikate wie Handschriften, Autographe, Kompositionen, Grafiken, Karten und Atlanten, Globen, Portraits und Büsten – mit einem gesamten Versicherungswert von über 77 Mio. € als Leihgaben zur Verfügung.

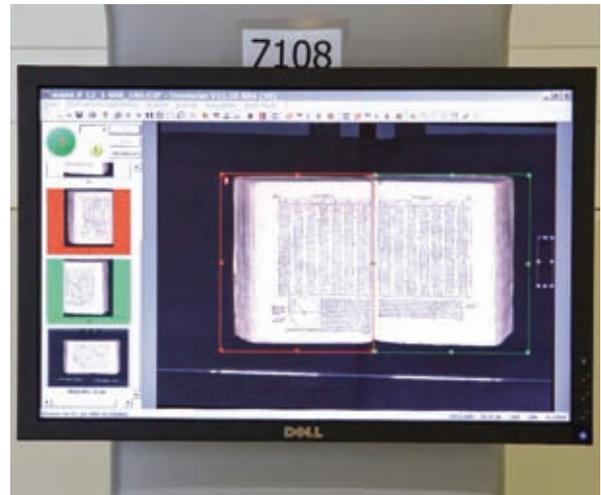
Großprojekt Magazinrevision des Altbestandes 2005 – 2009 – 2012

Im Februar 2009 konnte die seit dem Jahr 2005 durchgeführte Revision sämtlicher Bände des gedruckten Bestandes mit Erscheinungsjahr bis 1945 (Altbestand) beendet werden. Dies war nur möglich, weil das Jobcenter Steglitz-Zehlendorf alle Jahre hindurch stets zwölf ABM-Kräfte zur Unterstützung der Bibliothekare entsendet hatte. Zum Hintergrund dieses Projekts: Vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges umfasste der Altbestand der Bibliothek rund 3 Mio. Bände plus die dazugehörigen Kataloge. Zum Schutz vor Kriegsverlusten wurden fast alle Bücher und Kataloge in 30 Orte im damaligen Deutschen Reich ausgelagert. Von dort kehrten in den Nachkriegsjahren nur rund 2,4 Mio. Bände und unvollständige Kataloge in beide Teile Berlins zurück, wo sie wiederum jahrzehntelang zwischen Ost und West geteilt waren. Erst vor wenigen Jahren konnte der Altbestand wieder an einem Ort, im Außenmagazin Westhafen, aufgestellt und ineinander sortiert werden. Und erst danach war es – mithilfe der vom Jobcenter vermittelten Kräfte – möglich zu prüfen, welche Bücher und welche Katalogteile im Krieg definitiv verloren gegangen sind.

In den Magazinen wurden die Katalogeinträge zu den einzelnen Bänden mit den in den Regalen vorhandenen Beständen direkt abgeglichen und



Scan-Roboter



Digitalisierte Seiten erscheinen zur Bearbeitung auf dem Bildschirm.

danach – wo immer bereits endgültige Klarheit bestand – der im Online-Katalog der Staatsbibliothek www.stabikat.de häufig vorhandene Eintrag ‚Kriegsverlust möglich‘ umgewandelt in ‚bestellbar‘ oder ‚Kriegsverlust‘. Waren es im Jahr 2005 noch 1,8 Mio. ‚Kriegsverlust möglich‘-Einträge, so sind es zum Ende des Jahres 2009 nur noch 1,1 Mio., denn dank der Magazinrevision konnten bereits 700.000 Datensätze bereinigt werden. Die zahlreichen, noch zu erledigenden manuellen Nacharbeiten im Online-Katalog und in der zugrunde liegenden Datenbank werden ab dem kommenden Jahr von einer Firma durchgeführt.

Es ist auch für die SBB-PK erfreulich, dass einige der vom Jobcenter entsendeten Helfer dank der im Revisionsprojekt gesammelten Erfahrungen Arbeitsstellen im ersten Arbeitsmarkt finden konnten.

Unterstützung durch die DFG

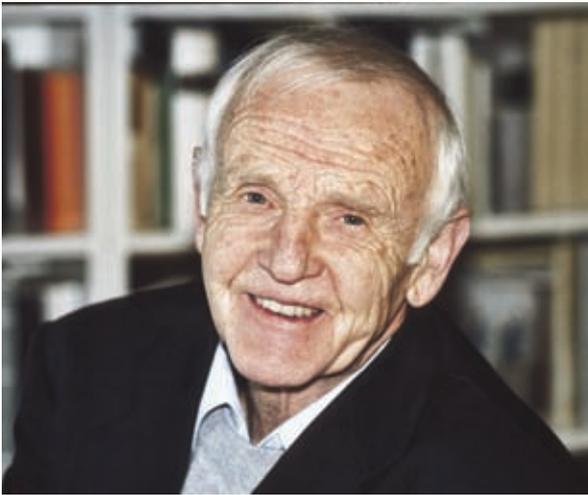
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – sie ist seit Jahrzehnten der größte Förderer der SBB-PK – finanzierte neben den Erwerbungen für die Sondersammelgebiete im Jahr 2009 erneut zahlreiche Projekte mit Schwerpunkten bei der Erschließung und Bereitstellung von wissenschaftlicher Literatur und Sondermaterialien. Exemplarisch genannt seien hier:

Digitalisierung der preußischen Drucke des 17. Jahrhunderts

Die DFG führt die Aktionslinie „Digitalisierung der in nationalen Verzeichnissen nachgewiesenen Drucke“ und zielt dabei u. a. darauf ab, dass alle im Verzeichnis der deutschen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17) erfassten Drucke auch digital vollständig zur Verfügung stehen. Durch die SBB-PK werden zu diesem Zweck seit Oktober 2008 ca. 15.000 preußische Drucke des 17. Jahrhunderts (P17) digitalisiert und mit Metadaten angereichert. Diese P17-Drucke stellen etwa 25 % des im VD17 insgesamt erfassten Bestandes der SBB-PK dar. Bis zum Jahr 2010 sollen etwa 3.000 Drucke mit 750.000 Seiten im Netz abrufbar sein. – Über ein Drittel des P17-Bestandssegments ist im VD17 als Alleinbesitz der Staatsbibliothek verzeichnet. Für das Digitalisierungsprojekt wurde ein in sich relativ geschlossener historischer Raum in den Blick genommen, für den die Staatsbibliothek besondere Verantwortung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung dieses wichtigen nationalbibliographischen Unternehmens übernommen hat.

Digitalisierung rechtshistorischer Quellen

Die DFG hat des Weiteren die Förderung der Digitalisierung von rechtshistorischen Quellen im Besitz der SBB-PK bewilligt. Es handelt sich um



Mit Max-Herrmann-Preis geehrt: der Schriftsteller Günter de Bruyn

Druckschriften zum deutschen Territorialrecht aus dem Publikationszeitraum 1801–1900 mit Schwerpunkt auf deutschem Partikularrecht. Die Staatsbibliothek zu Berlin verfügt mit ca. 12.500 Bänden (= ca. 2,5 Mio. Seiten) über den weltweit dichtesten Bestand zum deutschen Territorialrecht mit einem hohen Anteil seltener sowie unikatlicher Literatur. – Erste Digitalisate der Zeitschriften wie auch der Rechtsquellen sollen ab 2011 verfügbar sein.

□ Index frühneuzeitlicher Porträts

Zum Aufbau eines digitalen Index' frühneuzeitlicher Porträts, der vom Bildarchiv Foto Marburg, der Handschriftenabteilung der SBB-PK, der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, der Universitätsbibliothek Leipzig, der Kunstsammlung der Veste Coburg, des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg und des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Münster in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek und der Personennamendatei (PND) beantragt worden war, wurden seitens der DFG ebenfalls erhebliche Mittel bewilligt. Die Staatsbibliothek wird im Rahmen des Projekts die frühneuzeitlichen Porträts der Sammlung Hansen und die nach dem Krieg noch in der Staatsbibliothek vorhandenen Porträts der Sammlung Wadzek digitalisieren und erschließen lassen.



Während des Neujahrsempfangs wurden zahlreiche Buchpatenschaften vergeben.

Fördern, Spenden, Schenken

Erneut engagierten sich – vermittelt durch das großartige Agieren der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e. V.* – Privatpersonen, Stiftungen und Firmen für den Erhalt einzigartiger Kulturgüter: Zum einen finanzierten 94 Spender im Lauf des Jahres 2009 die Restaurierung und die Ergänzung des seit 1996 in der SBB-PK aufbewahrten Nachlasses Dietrich Bonhoeffer. Rund ein Fünftel dieses Nachlasses war physisch oder chemisch schwer geschädigt. Dank der Spenden, die aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, Australien, den USA und Kanada kamen, konnte eine Restauratorin beschäftigt werden, die in mehrmonatiger Arbeit die Schäden am Nachlass beseitigte. Zuvor schon wurde der sehr umfangreiche Nachlass – auch dies mit Spendengeldern finanziert – in Vorbereitung auf die Restaurierung detailliert gesichtet worden, die Schäden wurden klassifiziert sowie alle Dokumente in konservatorisch unbedenkliche Mappen eingebettet. Zum anderen war es möglich, mit den weitergehenden Spenden für den Nachlass Dietrich Bonhoeffer ein umfangreiches Konvolut von Briefen und Postkarten aus Familienbesitz zu erwerben und dieses dem Nachlass zuzuordnen. Die von Dietrich Bonhoeffer verfassten 40 Briefe schrieb er seit frühen Kinderjahren bis zum Jahr 1944 an seine Zwillingsschwester Sabine und deren Ehemann. Zu dem Konvolut gehörten auch







Mit Mitteln der Ernst von Siemens Kunststiftung wurden elf Bände aus der naturhistorischen Sammlung restauriert.

25 von ihm verfasste Postkarten sowie zwölf Briefe von der Hand seiner Braut, Maria von Wedemeyer. Gleichzeitig schenkte eben jene Zwillingsschwester Dietrich Bonhoeffers, Sabine Leibholz, der SBB-PK ihren 27 Kästen umfassenden Nachlass. Dieser mit großem Dank entgegen genommene Nachlass enthält neben Lebensdokumenten auch zahlreiche Briefe der Familie – darunter von den Eltern und Großeltern Dietrichs sowie von anderen Kindern der Familie Bonhoeffer. Bisher kaum dokumentierte Teile des

Seite 16:

Während des Neujahrsempfangs wurde im Jahr 2009 zur Restaurierung des Nachlasses Dietrich Bonhoeffer aufgerufen, dazu wurden Stücke aus seinem Nachlass gezeigt. Ehrengast des Abends war die Nichte D. Bonhoeffers, Renate Bethge. Über *Bonhoeffer in unserer Zeit* sprachen Helmuth Reihlen von der Stiftung Bonhoeffer-Lehrstuhl New York, Wolfgang Huber, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, und Christoph Marksches, Kirchenhistoriker und Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin (vgl. S. 16 Bild oben links).

Seite 17 oben:

Ende Januar eröffnete die Ausstellung FELIX zu Ehren des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Geburtstag sich zum 200. Mal jährte. Unter den Gästen war die Angehörige der Berliner Familie Mendelssohn und großzügige Mäzenin Cecilie Lowenthal-Hensel. Die Staatsbibliothek zu Berlin verwahrt und ergänzt das Archiv der Familie Mendelssohn und besitzt den kompositorischen Nachlass des Meisters.

Seite 17 unten:

Begleitend zur Ausstellung „Sieh einmal das steht er, unser Struwwelpeter“ lasen Berliner Autoren, bekannt von den stadtweit veranstalteten Lesebühnen, aus *Struwwelpeter* vor. Unter Ihnen der Autor und Arzt Jakob Hein, er ist Stellvertretender Vorsitzender des Vereins der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.



Im Mai war Joachim Gauck Gesprächsgast bei Klaus G. Saur, hier mit Barbara Schneider-Kempf.

Lebens und Wirkens Dietrich Bonhoeffers und seines familiären Hintergrundes können damit nun ebenfalls erforscht und bekanntgemacht werden.

Wie schon in den Jahren zuvor war auch im Jahr 2009 dank des großen Engagements der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e. V.* das Patenschaftsprogramm ein großer Erfolg: 65 Privatpersonen und Firmen übernahmen Patenschaften für Einzelstücke aus den Sondersammlungen – so konnten 80 historische Bücher, Autographe und Karten mit dem Geld von privater Seite restauriert werden und stehen nun wieder der Forschung zur Verfügung.

Im Februar 2009 übergab ein Spender, der namentlich nicht genannt sein möchte, der Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK einige besonders wertvolle historische Kinderbücher. Zu ihnen gehört auch ein drei Bände umfassendes Exemplar der dritten Auflage der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Da die dritte Auflage im Bestand der SBB-PK bisher nur unvollständig vorhanden war, trägt diese Schenkung zur weiteren Komplettierung der Grimm-Sammlung bei.

Für die Restaurierung bedeutender Stücke aus der Rara-Sammlung stellte die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung dankenswerterweise einen



Harmut von Hentig, Klaus G. Saur, Joachim Gauck

großen Betrag zur Verfügung. Das Engagement der Stiftung, die vor allem für die Förderung der klassischen bildenden Künste bekannt ist, ermöglicht die Restaurierung außergewöhnlicher Prachtwerke der Abteilung für Historische Drucke aus dem Bereich Naturgeschichte.

Die Musikabteilung erhielt aus Privatbesitz ein großzügiges Geschenk: Acht Musikerporträts, entstanden um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Porträtsammlung der Abteilung ist nun um die Ansichten der Musiker und Komponisten wie Jan Václav Voríšek, Georg Hellmesberger und Charles Bochsa erweitert. Die Schenkung ist der Beginn einer Übergabe von mehreren hundert Porträts.

Die auf dem Kurfürstendamm in Berlin ansässige Bibliothek des Institut Français überreichte der SBB-PK mehr als 300 Bücher aus der Produktion französischer Verlage, überwiegend belletristische Werke und solche zur Geschichte Frankreichs.

Während der Frankfurter Buchmesse überreichte der Minister des General Administration of Press and Publication der VR China erneut ein Geschenk der chinesischen Regierung. Die Staatsbibliothek erhielt Zugänge zu fachrelevanten Datenbanken im Wert von 500.000 RMB (50.000 €), die über die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia – verfügbar gemacht wurden.



Im Dezember begrüßte Klaus G. Saur den Philosophen Peter Sloterdijk.

Der Rotary Club Berlin übernahm mehrere Buchpatenschaften zur Restaurierung von germanischen Handschriften und Inkunabeln aus den Sammlungen der Staatsbibliothek im hohen vierstelligen Wert.

Wissenswerkstatt und Werkstattgespräche

Der Wissenschaftliche Dienst fasste zur Mitte des Jahres 2009 seine Fachinformationsangebote unter dem Titel „Wissenswerkstatt“ zusammen: Im ganzen Jahr wurden 690 Gäste durch diese neue Veranstaltungsreihe mit den elektronischen Ressourcenangebot, den Dienstleistungen und den historischen und aktuellen Sammlungen der Bibliothek bekannt gemacht. Der stärkeren fachlichen Ausrichtung der Schulungen ab Mitte des Jahres war eine Umfrage zu den bisherigen Angeboten vorausgegangen, geantwortet hatten fast ausschließlich zur wissenschaftlichen Klientel der SBB-PK gehörende Benutzerinnen und Benutzer. Deren Wünsche und Anregungen wurden weitgehend aufgegriffen.

Ebenfalls zur Mitte des Jahres startete der Wissenschaftliche Dienst die Veranstaltungsreihe „Werkstattgespräche“: Während ein bis zwei Veranstaltungen pro Monat wird ein Forum für die Vorstellung wissenschaftlicher und bibliothekarischer Innovationen geboten, zugleich entsteht so



ein Dialog zwischen verschiedenen Wissenschaftszweigen und der SBB-PK: Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Fachinformation oder der Digitalisierung werden ebenso thematisiert wie die Forschungsergebnisse von Stipendiaten oder innovative Angebote in Museen, Archiven und Bibliotheken. Die Referenten im Jahr 2009 waren hochrangige Repräsentanten der Rechtswissenschaft, der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin sowie zwei Stipendiatinnen der SPK, die über ihre Forschungsarbeiten an der SBB-PK berichteten.

Die Staatsbibliothek als Teaching Library

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der SBB-PK vermittelten auch im Jahr 2009 in der Bibliothek selbst sowie an anderen Bibliotheken, Instituten, Universitäten und weiteren Lehrorten ihr Wissen, über 50 Termine wurden wahrgenommen. U. a. gestaltete die Abteilung Historische Drucke ein buchhistorisches Seminar des Instituts für Klassische Philologie an der Humboldt-Universität mit, im Januar 2010 folgt der zweite Teil des Seminars zur Bibliotheksgeschichte und Provenienzforschung. Dieselbe Abteilung bot, ebenfalls an der Humboldt-Universität, einen Workshop zum Thema Buchdruck, Illustration und Typographie aus fünf Jahrhun-

derten an. Ein Kurator des Berliner Museums für Naturkunde erläuterte in der Staatsbibliothek die Entdeckung der Evolutionstheorie durch Charles Darwin, zugleich wurde ein eigenhändiger Brief Darwins an Alexander von Humboldt präsentiert. Fortgesetzt wurde auch die im Jahr 2008 etablierte Veranstaltungsreihe der Staatsbibliothek zum historischen und modernen Kinderbuch, so mit einem Vortrag über englische und amerikanische Struwelpeterausgaben und Struwelpetriadenden.

Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin

Auch im Jahr 2009 hat die SBB-PK wieder über ihren Bedarf hinaus junge Leute für das Berufsleben qualifiziert: Bibliotheksreferendarinnen und -referendare für den höheren sprach- und kulturwissenschaftlichen Dienst sowie Auszubildende in den dualen Ausbildungsgängen Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (FaMI; Fachrichtungen Bibliothek und Bildagentur), Fachinformatiker/in (Fachrichtung Systemintegration mit Zusatzqualifikation) und Buchbinder/in (Fachrichtung Einzel- und Sonderfertigung). Darüber hinaus konnten auch 2009 wieder zwei Studierende in bibliothekarischen Fachhochschulstudiengängen ihre Praxissemester hier absolvieren sowie in begrenzter Zahl kürzere Praktika angeboten werden.



Die Organisation der Ausbildungsleitung wurde zum Jahresbeginn 2009 neu strukturiert; zusätzlich zu den fachlichen Ausbildungsleitungen für das Referendariat und die verschiedenen dualen Ausbildungsgänge gibt es nun eine übergreifende Ausbildungsleitung, die das Ausbildungsgeschehen an der SBB-PK insgesamt steuert, bündelt und koordiniert.

□ Referendariatsausbildung

Im Sommer 2009 verabschiedeten sich die zwei Referendarinnen und zwei Referendare, die im Oktober 2008 ihre Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst in der SBB-PK aufgenommen hatten, für ihr zweites Ausbildungsjahr nach München. Zuvor stellten sie die Ergebnisse ihrer selbstständig bearbeiteten Projekte vor, die ein sehr breites fachliches Spektrum aktuell in der Bibliothek anstehender Aufgaben umfassten, und zwar zur Konzeption von Fachportalen, zur Implementierung von Suchmaschinentechnologien in Virtuellen Fachbibliotheken, zur Nutzerforschung und zur Provenienzforschung. Erfreulich ist auch, dass sich der Trend zur Absolvierung von Praktika durch die Referendare an Bibliotheken im Ausland fortsetzte: Sie gingen nach Österreich, Großbritannien und Australien.

Im Oktober 2009 nahmen erneut zwei Referendarinnen und ein Referendar ihre Ausbildung an

der SBB-PK auf. Ihnen wurden wieder je eine Mentorin bzw. ein Mentor zur Seite gestellt – hierbei handelt es sich um langjährige Beschäftigte der SBB-PK, die in zahlreichen beruflichen Situationen helfend oder beratend zur Seite stehen können.

Schließlich schlossen im Oktober 2009 zwei Referendarinnen und ein Referendar die theoretische Ausbildung an der Bayerischen Bibliotheksschule in München mit der Laufbahnprüfung ab. Alle drei fanden attraktive Anschlussbeschäftigungen in anderen Institutionen.

□ Ausbildung im Dualen System

Die Gesamtzahl der Auszubildenden, die an der SBB-PK im dualen System (Betrieb/Berufsschule) ausgebildet wurden, erreichte 2009 einen Höchststand: Zum Jahresende bildete die Bibliothek 23 junge Menschen aus – 15 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI), zwei Fachinformatiker und zwei Buchbinderinnen.

Bei den Auszubildenden zum Beruf der/des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) gab es folgende Entwicklungen: Eine Auszubildende (Fachrichtung Bibliothek) konnte aufgrund ihrer guten Leistungen ihre Ausbildungszeit von regulär drei Jahren um ein



In der Buchbinderei

halbes Jahr verkürzen und bereits im Februar die Ausbildung beenden. Vier weitere Auszubildende (drei der Fachrichtung Bibliothek, eine der Fachrichtung Bildagentur) schlossen ihre Ausbildung wie geplant im Sommer ab. Die erzielten Ergebnisse lagen durchweg im guten bis sehr guten Bereich. Von den fünf Auszubildenden konnten im Anschluss an die Abschlussprüfung drei unbefristet und zwei befristet weiter beschäftigt werden.

Im September 2009 nahmen vier junge Frauen und zwei junge Männer ihre Ausbildung in den Fachrichtungen Bibliothek (4) und Bildagentur (2) auf. In einer zweiwöchigen Projektphase im Oktober besorgten die FaMI-Auszubildenden der ersten beiden Ausbildungsjahre selbstständig die Neugestaltung und Herstellung des Informationsflyers zur Ausbildung. Eine Auszubildende des dritten Ausbildungsjahrs leistete im November/Dezember 2009 ein Auslandspraktikum an der Universitätsbibliothek Lund (Schweden).

Die Ausbildung zur/zum Fachinformatiker/in (Fachrichtung Systemintegration mit Zusatzqualifikation), die die SBB-PK im Verbund mit anderen Ausbildungseinrichtungen durchführt, ging 2009 in das dritte Jahr. Zwei Auszubildende befanden sich am Ende des Jahres im dritten Ausbildungsjahr und somit kurz vor der Abschlussprüfung; gleichzeitig nahmen zwei junge Männer im



September 2009 die Ausbildung auf, so dass Ende des Jahres alle sechs Ausbildungsplätze besetzt waren.

In der Buchbinderwerkstatt, die seit über zwanzig Jahren junge Menschen ausbildet, schloss ein Auszubildender seine Ausbildung zum Buchbinder im Sommer 2009 mit einer guten Leistung ab und kann vorerst für ein Jahr in der Bibliothek weiter beschäftigt werden. Zwei junge Frauen nahmen im September 2009 ihre Ausbildung zur Buchbinderin auf.

Fort- und Weiterbildung des Personals

Erneut wurden zahlreiche externe und interne Fortbildungsveranstaltungen und Schulungen angeboten und durchgeführt. Ein Schwerpunkt war die Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz, insbesondere in Englisch, für verschiedene Zielgruppen und unterschiedliche Niveaus. Vor dem Hintergrund tiefgreifender Änderungen in den Arbeitsprozessen und Organisationsgefügen der Bibliothek lag ein weiterer Schwerpunkt bei Seminaren zu Kommunikation, Führungs- und Konfliktmanagement, Projekt- und Zeitmanagement.

Das Kolloquium „Moderne Informationsdienstleistungen im Bibliothekswesen“ fand fast monat-



lich mit durchschnittlich 60 bis 80 Teilnehmern aus der gesamten Stiftung Preußischer Kulturbesitz statt. Zum festen Repertoire gehören auch die regelmäßig von einzelnen Fachabteilungen inhouse durchgeführten Schulungen zu Fragen der Erwerbung, Erschließung und Benutzung und des Datenmanagements.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Digitalisierungszentrums im Haus Unter den Linden, welches im Jahr 2008 konzipiert und im Jahr 2009 in die technisch-organisatorische Aufbauphase überging, waren vorbereitend zahlreiche Schulungen für den Umgang mit der neuen Software und den neuen Workflow-Systemen durchzuführen. Die Workflow-Software GOOBI hielt damit auch bei den Beschäftigten den notwendigen Einzug in den Alltag.

Gern und viel werden auch die zahlreichen Angebote des Weiterbildungszentrums der Freien Universität sowie die von einer privaten Firma angebotenen IT-Schulungen genutzt.

Personelle Veränderungen

Im Herbst 2009 verabschiedete die SBB-PK ihren langjährigen Mitarbeiter Dr. Hartmut Walravens, der zuletzt die Abteilung Überregionale Dienste leitete und nach Erreichen des Pensionsalters ausschied.

Im Dezember ernannte der Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz auf seiner 128. Sitzung Christoph Rauch M.A., Fachreferent für Arabistik, Islamwissenschaften und Arabische Länder, zum neuen Leiter der Orientabteilung der SBB-PK.

Auch dies ist erwähnenswert

Der neuseeländische Künstler Dane Mitchell, der im Jahr 2009 als *artist in residence* Gast des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdiensts war, arbeitete an einem Projekt zum Thema ‚Gerüche‘ und ihrer synthetischen Herstellung. Unter anderem untersuchte er den Geruch von alten Büchern, den er mit Hilfe eines Parfümeurs in Grasse in Frankreich imitieren möchte. Im August 2009 nahm er im Magazin des Hauses Unter den Linden an verschiedenen Stellen Staubproben.

Allgemeiner Überblick zur Bibliothek¹

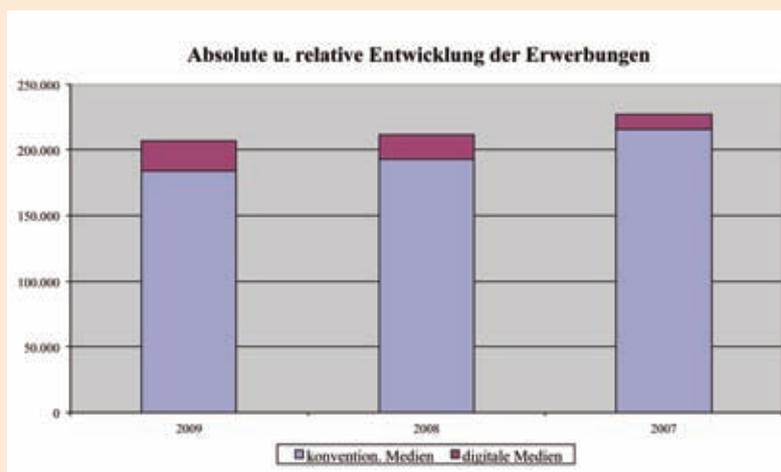
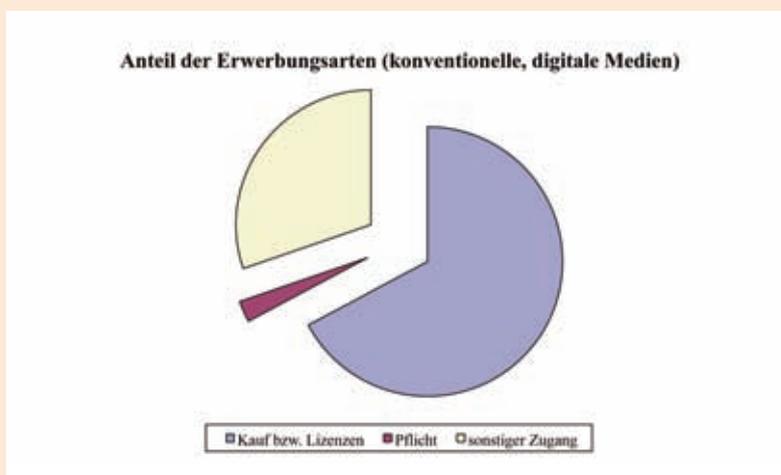
Standorte	Haus Unter den Linden 8, 10117 Berlin Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin Zeitungsabteilung im Westhafen, 13353 Berlin im Bau: Magazinstandort Friedrichshagen virtuell: www.staatsbibliothek-berlin.de
Lesesäle, Auskunft	
im Haus Unter den Linden:	zwei Allgemeine Lesesäle, Sonderlesesäle der Abteilung Historische Drucke (Rara-Lesesaal), Musikabteilung, Kartenabteilung, Kinder- und Jugendbuchabteilung, Lesesaal für Inkunabeln/Wiegendrucke; Informationszentrum
im Haus Potsdamer Straße:	Allgemeiner Lesesaal, Sonderlesesäle der Handschriftenabteilung, Kartenabteilung, Ostasienabteilung, Orientabteilung, Osteuropaabteilung; Bibliographische Auskunft
im Westhafen:	Sonderlesesaal der Zeitungsabteilung
Hauptnutzfläche	109.600 m ²
<i>davon Magazinflächen</i>	<i>67.600 m²</i>
Anteil des geschlossenen Magazinbestandes	97 %
Anteil frei zugänglichen Bestandes	3 %
Öffnungstage	301
Öffnungszeiten / Woche (montags bis samstags)	70
Benutzerarbeitsplätze in allen Häusern	1.336
<i>davon Computerarbeitsplätze</i>	<i>189</i>

¹ Alle statistischen Angaben sind identisch mit jenen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS), www.bibliotheksstatistik.de

Erwerbungen und Bestandsaufbau

Zugang nach Art der Erwerbung

	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	konvention. Medien	digitale Medien	konvention. Medien	digitale Medien	konvention. Medien	digitale Medien
Kauf bzw. Lizenzen	125.439	13.620	163.006	11.228	184.744	5.877
Pflicht	5.080	185	5.477	203	5.045	213
sonstiger Zugang (Tausch, Geschenke u. a.)	53.655	9.005	24.632	7.224	25.772	5.509
Gesamt	184.174	22.810	193.115	18.655	215.561	11.599



Zugang nach Medienarten

	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach buchbinde- rischen Einheiten,	125.192	10.789.143	142.579	10.664.622	147.435	10.552.544
darunter <i>Inkunabeln</i>	9	4.431	3	4.422	9	4.419
<i>Rara</i>	2.140	206.730	1.487	204.590	1.384	203.103
Sonstige Druckwerke insgesamt,	13.766	1.800.224	12.688	1.786.458 ⁵	18.854	1.773.771
darunter						
<i>Karten und Pläne nach Blättern</i>	13.013	1.095.477	11.538	1.082.464	17.394	1.070.926
<i>Noten nach physischen Einheiten</i>	731	461.619	923	460.888	1.357	459.965
<i>Einblattmaterialien</i>	0	243.660	0	243.660	0	243.660
Autographe und Handschriften,	68	450.031	234	449.963	310	449.729
darunter <i>Autographe</i>	43	321.044	183	321.001	248	320.818
<i>abendländische Handschriften</i> <i>(ohne Musikhandschriften)</i>	8	18.437	13	18.429	15	18.416
<i>Musikhandschriften</i>	7	66.654	15	66.647	33	66.632
<i>orientalische Handschriften</i>	10	41.753	23	41.743	14	41.720
<i>Handschriftenfragmente</i> <i>und Urkunden</i>	0	1.601	0	1.601	0	1.601
Nachlässe,	28	1.596	28	1.568	57	1.540
davon <i>neue Nachlässe</i>	14		19		45	
<i>Ergänzungen</i>	14		9		12	
Sonstige nichtelektronische Materialien,	45.148	10.342.591	37.789	10.297.443	48.962	10.259.654
darunter <i>Mikromaterialien</i> <i>nach Einzelstücken</i>	43.997	2.714.681	34.430	2.670.684	46.818	2.636.254
<i>AV-Materialien</i>	0	49.526	0	49.526	8	49.526
<i>weitere Materialien</i> <i>wie Kunstdrucke, Bildpostkarten,</i> <i>CD-ROM in Büchern</i>	1.151	7.578.390	3.359	7.577.239	2.136	7.573.882

5 Abgang im Jahr 2008: 1

Zeitschriften/Zeitungen

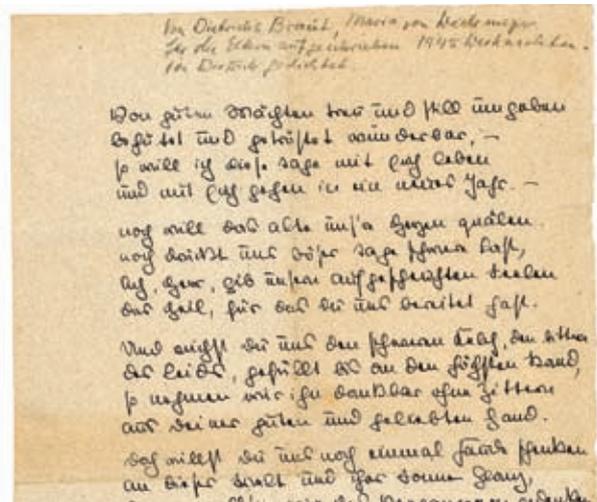
	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand
laufend gehaltene		24.902		25.114		25.722
nichtelektronische Zeitschriften und Zeitungen,						
davon gedruckte Kaufzeitschriften und -zeitungen		15.342		15.843		16.908
Kaufzeitschriften und -zeitungen in Mikroform		58		71		78
neu bestellte Kaufzeitschriften und -zeitungen	302		464		853	
abbestellte nichtelektronische Zeitschriften und Zeitungen	514		1.072		0	
elektronische Zeitschriften und Zeitungen, davon		21.928		18.882		12.331
im Berichtsjahr lizenzierte Kaufzeitschriften und -zeitungen	13.018		4.634		4.708	
im Berichtsjahr neu lizenzierte Kaufzeitschriften und -zeitungen	64		405			
aus dem Vorjahr fortlaufend gehaltene Kaufzeitschriften und -zeitungen		1.894		1.857		1.370
parallel zu gedrucktem Abonnement		1.283		1.171		779
abbestellte elektronische Zeitschriften, Zeitungen	58		160		203	

Digitale Bestände

	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand
Digitale Bestände (ohne elektron. Zeitschriften und Zeitungen)	2.378	20.226	8.927	17.848	1.016	8.921
davon Datenbanken	487	4.299	564	3.812	601	3.248



Shmuel Galbort schilderte das Leben und Sterben im Ghetto Kaunas.



Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten“ in einer Abschrift von Maria von Wedemeyer

Besondere Erwerbungen im Jahr 2009

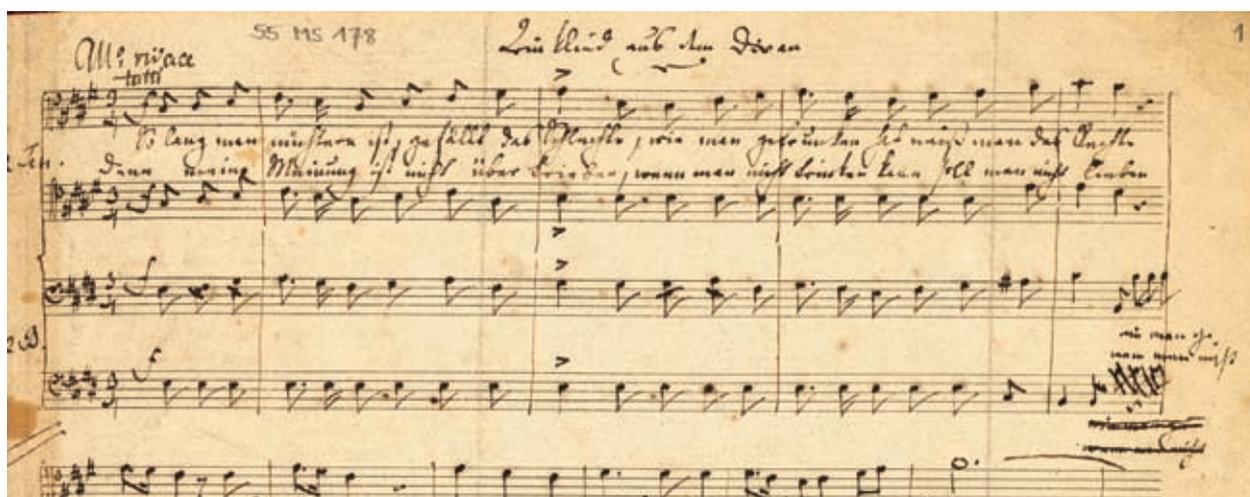
Seit Ende des Jahres 2009 wird, mit außerordentlicher Unterstützung durch einen Antiquar aus Strasbourg, **in der Orientabteilung eine neue Sammlung** aufgebaut, welche seltene, in den jüdischen DP-Lagern publizierte hebräische und jiddische Literatur umfasst. Von 1945 bis 1950 bestanden in der amerikanischen und in der britischen Zone Camps für Displaced Persons (DP). In den Lagern für jüdische DP trafen Menschen ein, die die Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslager überlebt hatten, die in den Untergrund und in den aktiven Widerstand gegangen waren, sowie später auch Personen, die vor den in Osteuropa erneut aufflammenden Pogromen in die westlichen Besatzungszonen flohen. Nur wenige jüdische Überlebende führten Bücher mit sich; so erschienen in den DP-Lagern und in deren Nähe rund 400 Titel neu, von denen die SBB-PK jetzt – dank der großzügigen Unterstützung der Martin-Breslauer Stiftung (New York) – 200 besitzt. In kleinen Auflagen und auf schlechtem Papier gedruckt, haben sich nur wenige Exemplare der in den Lagern benutzten Publikationen in meist prekärem Zustand erhalten. Die theologische Literatur ist fast ausnahmslos in Hebräisch verfasst; unter den Bibeln, Gebetbücher, Talmudtraktaten und Schriften zur religiös vorgeschriebenen Lebensführung befindet sich der 1948 in München erschienene legendäre

19-bändige „Survivors’ Talmud“. Die säkulare Literatur umfasst Zeitungen, Propagandaschriften der verschiedenen zionistischen Gruppen, Lehrbücher, zahlreiche Berichte über das Leben und Sterben in den Ghettos und Lagern sowie vom Überleben in den Wäldern, Lieder und vieles mehr – diese Literatur ist in jiddischer Sprache verfasst. – Im Frühjahr 2010 wird die Sammlung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die **Sammlung der Handschriften** wurde mit einer mittelalterlichen Handschrift ergänzt, die aus nur einem einzigen Blatt besteht, was extrem selten ist. Das Blatt gibt einen Ausblick auf das Jahr 1487 u. a. mit Angaben zu Vollmond und Neumond in jedem Monat und zu den Tagen, die für einen Aderlass günstig sind.

Der **Nachlass Dietrich Bonhoeffer** konnte mit Dokumenten aus Familienbesitz ergänzt werden, finanziert dank privater Spenden: 40 Briefe und 25 von Dietrich Bonhoeffer verfasste Postkarten sowie 12 Briefe von der Hand seiner Braut, Maria von Wedemeyer, wurden erworben. Gleichzeitig erhielt die SBB-PK den 27 Kästen umfassenden Nachlass der Zwillingsschwester Dietrich Bonhoeffers, Sabine Leibholz, als Geschenk.

Für das **Mendelssohn-Archiv** wurde vom Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy ein bedeutendes Musikautograph erworben: Im Frühjahr



Felix Mendelssohn Bartholdys Autograph zum Lied „Dreistigkeit“

1837 schrieb er seine vier Quartette für Männerstimmen a cappella *Trinklied*, *Wasserfahrt*, *Sommerlied* und *Dreistigkeit* ab, die Texte dazu stammen von Goethe und Heine. Ebenso wurde ein Konvolut mit rund 100 Briefen des ältesten Sohnes von Felix Mendelssohn Bartholdy, Carl, an dessen zweite Frau Mathilde erworben.

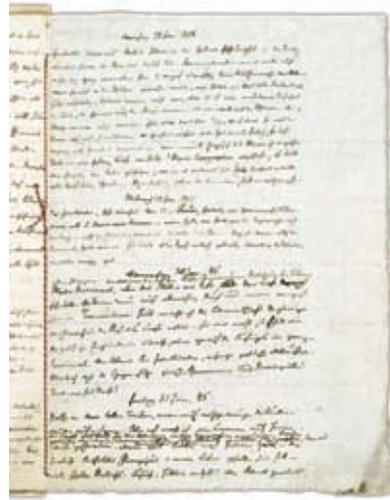
Für die **Nachlässe in der Musikabteilung** konnte der kompositorische Nachlass von Wilhelm von Boguslawski – 12 Nachlasskästen mit überwiegend handschriftlichem Material, darunter Partituren und Aufführungsmaterial von Opern und Sinfonien sowie Originalhandschriften von Sonaten, Märschen und Liedern – als Depositum übernommen werden. In seinen Jugendjahren war Boguslawski Schüler von Felix Mendelssohn Bartholdy, daher ist der Nachlass für die Mendelssohn-Forschung von hoher Bedeutung, insbesondere unter dem Aspekt Mendelssohn als Lehrer.

Acht **Musikerporträts**, entstanden um die Mitte des 19. Jahrhunderts, wurden der Musikabteilung großzügig geschenkt. Die Porträtsammlung der Abteilung ist nun um die Ansichten der Musiker und Komponisten wie Jan Václav Voříšek, Georg Hellmesberger und Charles Bochsa erweitert. Die Schenkung von privater Hand ist der Beginn einer Übergabe von mehreren hundert Porträts.

Weitere Bestandsergänzungen in der Musikabteilung sind: Ein Katalog der Sammlung Poelchau, geschrieben um 1840 (die Sammlung Poelchau mit berühmten Handschriften wie den Autographen der Matthäus- und der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach bildet noch heute das Herzstück der Musikabteilung); eine Kopisten-Abschrift der Bach-Kantate *Mach dich, mein Geist, bereit* (BWV 115) aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, vermutlich ist diese Partiturabschrift aus dem verschollenen autographen Stimmenmaterial Bachs abgeschrieben. – Eine umfangreiche Sammlung von 175 Dokumenten, worunter sich Briefe, Telegramme, Visitenkarten und Zeitungsausschnitte befinden – sie alle beziehen sich auf Hans von Bülow – wurde ebenfalls für die Musikabteilung erworben. Dort wird Bülows künstlerischer Nachlass verwahrt, die neu erworbenen Dokumente ergänzen den Bestand auf das Beste. – Das Klavierstück *Aufforderung zum Tanze op. 65* verfasste Carl Maria von Weber im Jahr 1819, es ist in drei authentischen Quellen überliefert: neben dem autographen Entwurf vom 23. Juli 1819 (SBB-PK) und der autographen Reinschrift vom 28. Juli 1819 (New York, Pierpont Morgan Library) befand sich in Privatbesitz noch eine Widmungskopie, die Weber 1820 seiner Klavierschülerin Fanny von Egloffstein geschenkt hatte – diese Abschrift konnte erworben werden und bereichert nun die weltweit größte Sammlung von Weber-Dokumenten.



Als Berliner Faksimile Nr. 5 publiziert: Das geschenkte Autograph Theodor Mommsens über seinen Italien-Aufenthalt

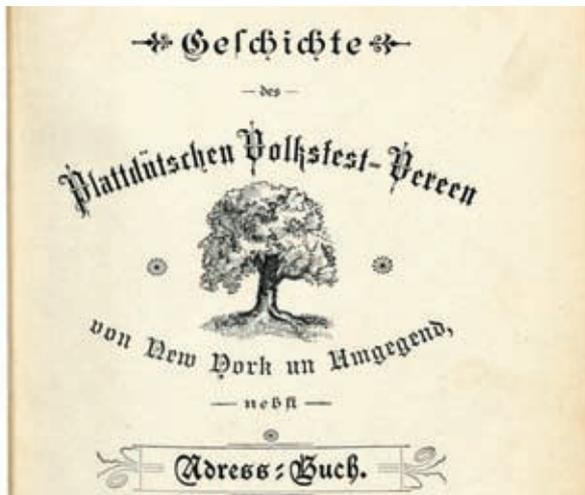


Für die **Autographen-Sammlungen in der Handschriftenabteilung bzw. der Musikabteilung** erwarb die Staatsbibliothek im Lauf des Jahres 2009 zahlreiche Briefe und andere Autographe von Gerhart Hauptmann, Theodor Mommsen, Friedrich Rückert, Emil Dubois-Reymond, Adolph v. Menzel, Alexander v. Humboldt, Ludwig Tieck, auch den Briefnachlass des russischen Künstlers Wassili Nikolajewitsch Masjutin sowie wichtige Briefe zum Komponisten Ferruccio Busoni. – Als Geschenk wurde von der Familie Mommsen ein Konvolut von acht eng beschriebenen Seiten, auf denen Theodor Mommsen in Tagebuchform Erlebnisse seines Romaufenthaltes im Jahr 1845 schildert, entgegen genommen.

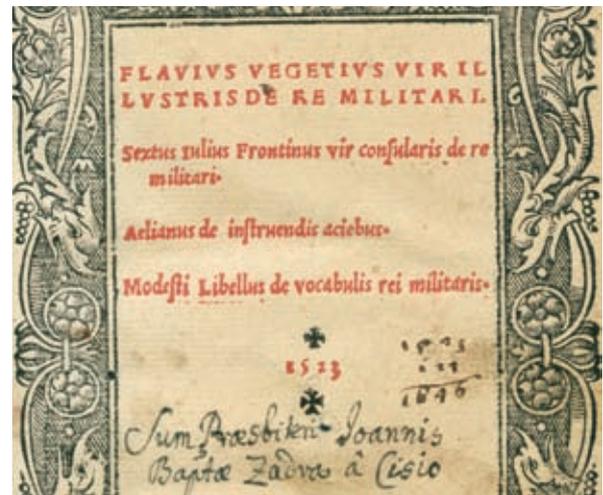
Für die **Inkunabelsammlung** wurden fünf Wiegendrucke erworben: ein Druck von Luigi Pulcis *La confessione*, eine um 1497 in Paris gedruckte Ausgabe von Thomas von Aquins *De vitiis et virtutibus* (von diesem Druck sind nur noch zwei andere Exemplare weltweit bekannt), ein *Missale Romanum* aus Venedig 1493 (erst das zweite Exemplar dieses seltenen Drucks in Deutschland), von Marsilio Ficino *De christiana religione* aus dem Jahr 1484 und Leonardus Nogarolus' *De beatitudine*, Vicenza 1485 (die erste und einzige Ausgabe dieses Textes im 15. Jahrhundert).

Die **Kartensammlung** wurde vom Freundeskreis für Cartographica mit mehreren Geschenken bereichert: Eine extrem seltene Karte der südthüringischen Grafschaft Henneberg, eine handgeschriebene Anleitung zur geometrischen Landschaftsgestaltung von Carl von Eglofstein, ein Exemplar des Mondglobus von Tobias Mayer. – Bei einer Auktion wurde erfolgreich ein Planetarium ersteigert, das dem Berliner Verlag Ernst Schotte zugeschrieben wird, aber für den französischen Markt produziert wurde. Bei einer weiteren Auktion konnte ein sehr seltenes Globenpaar (Erd- und Himmelsglobus) aus den Jahren 1825/26 ersteigert werden, dieses ist zugleich eine Ergänzung für die Sammlung Deutscher Drucke. – Erworben wurde außerdem ein Exemplar der auf 100 Exemplare limitierten Auflage des achtbändigen Faksimiles *Atlas Blaeu – Van der Hem*.

Die **Alten Drucke** wurden ergänzt durch De Genssane: *La géométrie souterraine ou Traité de géométrie pratique appliqué à l'usage des travaux de mines* (Montpellier 1776), ein wichtiges Werk zum bergmännischen Vermessungswesen, wie auch durch zwei Kleinschriften über die Explosion des Pulverturms in Spandau, von denen die eine einen Kriegsverlust ersetzt und die andere bislang gar nicht im Bestand vorhanden war. Hervorzuheben ist auch der seltene Privatdruck von Emil Siebert: *Die souveraine Republik San Marino* (1878).



Bernhard Meyborg: Geschichte des plattdutschen Volksfest-Vereen von New York un Umgegend



Vegetius: De Re Militari

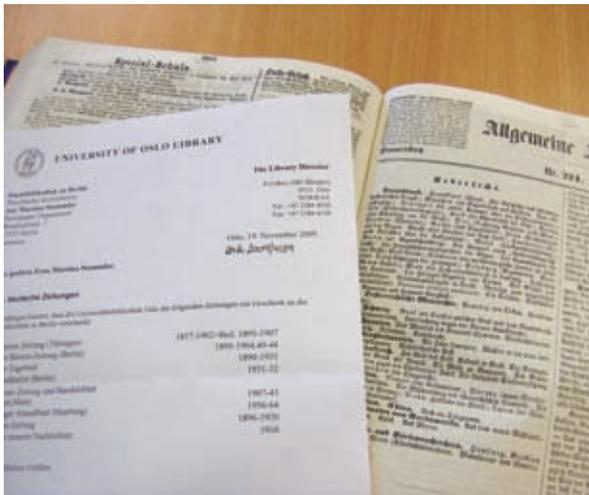
Die Hoffmanniana wurden ergänzt durch ein Subskriptionsexemplar von E.T.A. Hoffmann: Rath Krespel, mit Farbradierungen von Stephan Klenner-Otto.

Seit 20 Jahren besteht die **Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD)**, ein Zusammenschluss von sechs deutschen Bibliotheken, um eine langfristig vollständige Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis heute aufzubauen. Die SBB-PK beschafft u. a. Drucke aus dem Zeitsegment 1871–1912. Im Jahr 2009 konnten wieder einige beachtliche Stücke erworben werden, darunter Thomas Herbert Russell: *Das Ende der „Titanic“* (1912) und Bernhard Meyborg: *Geschichte des plattdutschen Volksfest-Vereen von New York un Umgegend nebst Adress-Buch* (1892), Charles Baudelaire: *Die Vorhölle. Eine lyrische Nachlese* (1911), der wegen seiner Illustrationen von Percy Walter Wolff zugleich die Sammlung Künstlerischer Drucke bereichert. Ein ausgesprochen seltener Trivialroman, der in keiner Bibliothek weltweit nachweisbar ist, kam hinzu: E. von Westhof, *Die Lumpen-Prinzessin. Roman aus der Gegenwart*. [1897/98]. Ein seltener, gedruckter Reisebericht stammt vom Fotografen Sigmund Krausz: *Zu Land und See im Orient*, 1902; hinzu kamen auch die ersten drei Jahrgänge des *Deutschen Volkskalenders für Südafrika* (1887–1889) sowie der sehr seltene Manuskriptdruck von Hugo von

Hofmannsthals *Der Abenteurer und die Sängerin* (1899). Eine äußerst seltene Kleinschrift, Edmund Troosts *Koloniale Propaganda. Vorschläge zur Belebung des Masseninteresses für die deutschen Kolonien*, ca. 1900, ist nur ein weiteres Mal in einer deutschen Bibliothek nachgewiesen.

Eine durch **Kriegsverlust** entstandene Lücke in der Sammlung von Drucken des 16. Jahrhunderts konnte wieder geschlossen werden: Es handelt sich um Thomas Murner: *Die grausam warhaffte und erschrockenlich history von den vier Kätzermünchen / Prediger Ordens / zuo Bern in der Eydgnoschafft verbrannt*, Mülhausen: Peter Schmid [1559].

Ein besonders seltenes Stück der modernen Literatur konnte für die **Rara-Sammlung** erworben werden: Josef Skvoreckys Roman *Feiglinge* in der beim Berliner Verlag Volk und Welt erschienenen (vielmehr: nicht erschienenen!) Erstausgabe von 1968. Die Auflage des von Karl Heinz Jähn aus dem Tschechischen übersetzten Werks war komplett gedruckt und lag zum Versand für die Frankfurter Buchmesse bereit. Im Zuge der Niederschlagung des Prager Frühlings und der Besetzung der damaligen Tschechoslowakei im August 1968 wurde die Auslieferung der Ausgabe kurzfristig verboten und vermeintlich die gesamte Auflage makuliert. Jedoch haben nach heutigem Kenntnisstand drei Exemplare überlebt, eines davon befindet sich nun in der SBB-PK.



Die Universitätsbibliothek Oslo übergab 100 Bände sehr gut erhaltener Zeitungen von 1837 bis 1944.



Neu im Bestand sind Originalillustrationen zu 37 Büchern des Künstlers Wolfgang Würfel.

Für die **Sammlung Künstlerische Drucke** wurde Dante Alighieris *Divina Commedia* in einer bibliophilen Ausgabe der berühmten Bremer Presse aus dem Jahr 1921 erworben, des Weiteren Sophokles' *Antigone* in deutscher Übersetzung in der Vorzugsausgabe mit Radierungen von Eduard Bargheer als 16. Ars Librorum Druck von 1967. Für die gleiche Sammlung schenkte der Berliner Künstler Richard K. H. Burkart drei Werke aus seiner Serie *Romantic's: Deutsche Dichterinnen, Deutsche Dichter und Lesefrüchte*. Es sind Mappenwerke, die Bild-Text-Collagen auf selbstgeschöpftem Papier enthalten. *Die Weltmörder WM* (1985) ist ein Künstlerbuch aus der unabhängigen Kunstszene der DDR. Mit E.T.A. Hoffmanns 1924 in Paris und Argenteuil verlegten *Contes fantastiques* kam ein besonders schönes Stück hinzu – diese Erwerbung erfolgte aus dem Karoli-Fonds, der speziell für den Ankauf von Hoffmanniana aufgelegt wurde. Der Privatdruck von Hans und Sophie Täuber Arps *Muscheln und Schirme*, 1939, bereichert ebenfalls die Sammlung Künstlerischer Drucke.

In der berühmten **Aldinen-Sammlung** konnte eine Lücke geschlossen werden mit Vegetius *De Re Militari* in einer besonders interessanten Ausgabe. Nach heutigem Forschungsstand wird der Druck aus dem Jahr 1523 Guillaume Huyon zugewiesen, der seine Offizin in Lyon betrieb. Das ursprüngliche Exemplar der SBB-PK ist kriegs-

bedingt verlagert worden und befindet sich heute in der Verwahrung der Jagiellonen-Bibliothek in Krakau.

In die **Sammlung der Kinder- und Jugendliteratur** wurden die Originalillustrationen zu 37 Büchern des Berliner Illustrators Wolfgang Würfel übernommen: Einen Teil der Arbeiten überlässt der Künstler der Staatsbibliothek als Geschenk, über die anderen wurde ein Depositsvertragsvertrag abgeschlossen.

Im Juli konnten 50 Kartons mit **ausländischen Zeitungen** vom aufgelösten Institut für Presse und Zeitgeschichte Zentgraf & Kramer GmbH in Potsdam übernommen werden. Herzstück der Sammlung sind Originalausgaben der seltenen Zeitung der Roten Armee *Krasnaja Armija* aus den Jahren 1947 bis 1993, die die bereits im Bestand der Zeitungsabteilung befindlichen Mikrofilme dieser Zeitung von März 1942 bis April 1944 sinnvoll ergänzen. Die Zeitungsabteilung ist deutschlandweit im Alleinbesitz dieses Titels. – Aus der Universitätsbibliothek Oslo übernahm die Zeitungsabteilung über 100 Bände ausgesonderte, aber vorzüglich erhaltene deutsche Zeitungen, darunter so wichtige Titel wie die *Augsburger Allgemeine Zeitung* mit Beilagen aus den Jahren 1837–1907 die *Berliner Börsen-Zeitung* 1895–1904 sowie 1940–1944, das *Berliner Tageblatt* 1890–1931 und die *Frankfurter Zeitung* von 1907–1943.



Erneut stellte die Regierung der VR China Zugang zu elektronischen Datenbanken im Wert von 50.000 € zur Verfügung.

Für die **ostasiatische Sammlung** schenkte die chinesische Regierung der SBB-PK Zugänge zu Datenbanken im Wert von 50.000 €, welche über die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia – verfügbar gemacht wurden. Die Indonesische Botschaft in Deutschland schenkte rund 400 neuere Monographien – inhaltlich eine Sammlung überwiegend alter malaiischer Literatur.

Eine kleine Sammlung nahezu unbekannter **Flugschriften** über die Sowjetunion der 1930er Jahre und die Situation der russischen Emigration in Paris erwarb die Osteuropa-Abteilung. Die Schriften des fast unbekanntes Exil-Verfassers Valerij M. Levitskij erschienen zwischen 1935 und 1939 in Paris. Die sechs Flugschriften sind in Deutschland erstmals der Forschung zugänglich.

Für die **Exlibris-Sammlung** wurde ein Konvolut graphischer Blätter von Robert Budzinski erworben.

Seite 35:

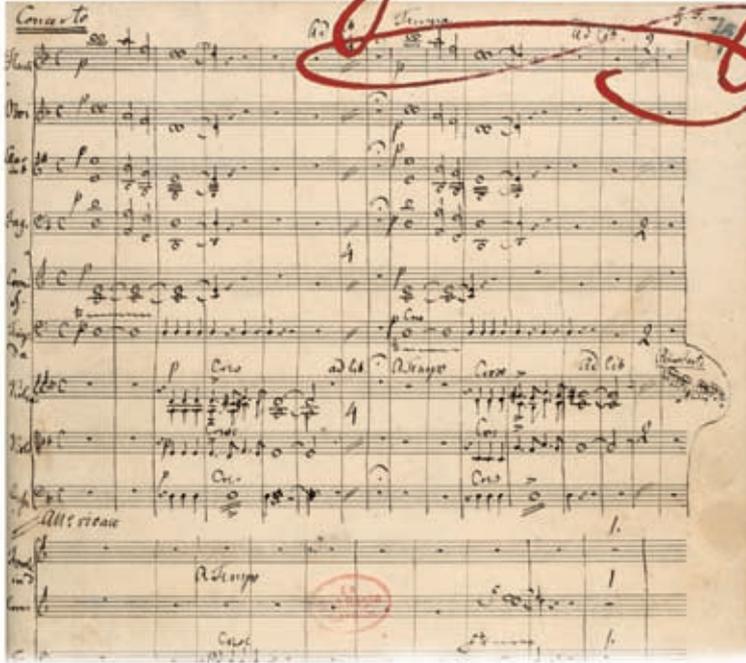
unten links:

Felix Mendelssohn am Klavier. Zeichnung von Wilhelm Hensel, um 1822.

unten rechts:

Katalog von Mendelssohns kompositorischem Nachlass (Abschrift um 1870).

Felix Mendelssohn Bartholdy.



Auf- und Ausbau digitaler Bestände und Nachweise

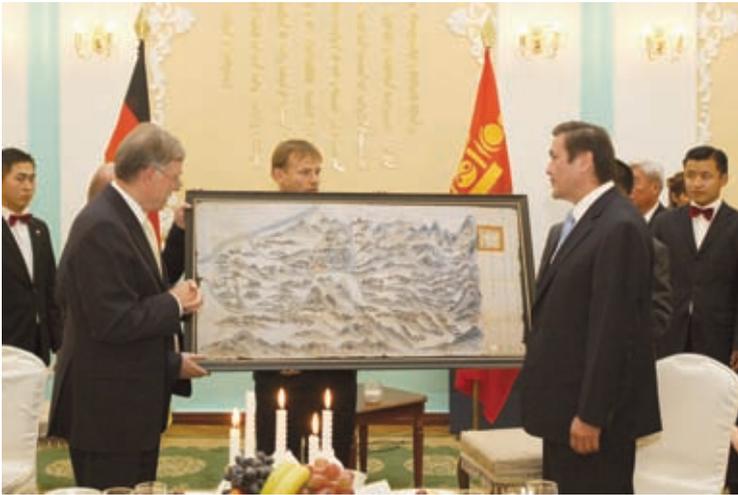
Die vorbereitenden Arbeiten für den sukzessiven Aufbau der Digitalen Bibliothek der SBB-PK schritten im Jahr 2009 deutlich voran: Die Themenbereiche Digitalisierung, Speicherung, Erschließung, Präsentation und Nutzung wurden von verschiedenen Arbeitsgruppen konzeptionell und praktisch bearbeitet. Die technischen und organisatorischen Abläufe sind konzipiert, die Ausstattung für das Digitalisierungszentrum wird beschafft, die Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die zu integrierenden Geschäftsabläufe finden regelmäßig statt. Damit ist die SBB-PK auf dem besten Wege, ab dem kommenden Jahr systematisch den Auf- und Ausbau ihrer digitalen Bibliothek zu betreiben. Parallel wachsen die elektronischen Bestände der Bibliothek weiter an, die elektronischen Nachweise werden qualitativ und quantitativ weiterentwickelt:

Das Scannen der Bach-Autographe für das von der DFG geförderte Projekt *Bach Digital* ist im Februar 2009 beendet worden. Die SBB-PK besitzt etwa 80 Prozent der heute erhaltenen Autographe Johann Sebastian Bachs. 18.101 Scans sind fertig gestellt, diese werden sukzessive im Leipziger Bach-Archiv für die Internet-Präsentation aufbereitet. Die Projektpartner von *Bach Digital* sind neben dem Bach-Archiv die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitäts-

bibliothek Dresden und das Rechenzentrum der Universität Leipzig.

Die Kinder- und Jugendbuchabteilung hat die Überführung der maschinenschriftlichen Karteikarten in eine Datenbankversion ihres Alten Alphabetischen Katalogs (Bestand bis Erscheinungsjahr 1974) erfolgreich abgeschlossen. Der seit August 2007 bearbeitete Katalog enthielt ca. 113.000 Katalogkarten. Damit ist auch der bedeutende Bestand der Kinder- und Jugendbuchabteilung (ca. 200.000 Bände) zur Gänze im Gemeinsamen Bibliotheksverbund erfasst und kann online recherchiert werden.

Die Sammlung der Staatsbibliothek von 182 handgefertigten Landkarten von Bezirken der Äußerer und der Inneren Mongolei sowie von mongolischen Gebieten in Kansu und Sinkiang – entstanden in der späten Qing-Zeit – wurde digitalisiert. Die farbigen Reliefkarten stellen die größte bekannte Sammlung mongolischer bzw. auf mongolischen Vorlagen beruhender Landkarten außerhalb der Mongolei dar und decken einen großen Teil der von Mongolen besiedelten Gebiete ab. Von einigen Gebieten liegen zwei oder drei Karten vor. Die topographischen Angaben sind sehr reichhaltig, da Gebirgszüge, Berge, Flüsse, Seen, Siedlungen, Klöster und Grenzmarkierungspunkte sehr oft genau benannt sind. Die Karten stammen zum größten Teil aus den letz-



Während eines Besuchs beim Staatspräsidenten der Mongolei überreichte Bundespräsident Köhler Reproduktionen dreier historischer mongolischer Karten aus den Beständen der SBB-PK.

ten Jahren des chinesischen Kaiserreiches; die meisten von ihnen wurden im Jahre 1907 gezeichnet. Die früheste Datierung ist 1890, die späteste 1920.

Mitte Juli erfolgte die Freischaltung der Datenbank der Einblattmaterialien (DEM). Hierdurch sind jetzt die Katalogdaten der Porträtsammlung sowie der seit 1945 erworbenen Bestände aus dem Bereich kulturhistorischer Einblattdrucke, der Bilderbogen und Originalillustrationen sowie von Teilbeständen aus der Exlibrissammlung (Neujahrsgrafik) und der Theaterzettelsammlung weltweit zugänglich. Es folgt die Konversion der Katalogdaten der Altbestände.

Die redaktionell bei der SBB-PK angesiedelte Zeitschriftenbank (ZDB) hat den Umstieg vom deutsch-österreichischen Maschinellen Austauschformat für Bibliotheken (MAB2) auf den internationalen Standard MARC21 (MACHINE-Readable Cataloguing) erfolgreich bewältigt, jetzt werden alle Titeldaten im internationalen Format angeboten.

Die Musikabteilung verwahrt ca. 450 Nachlässe und Deposita von Personen und Institutionen der Musikgeschichte bis heute, darunter so klangvolle Namen wie Busoni oder Furtwängler, aber auch viele bisher unerforschte musikhistorisch hochinteressante Nachlässe. Mit dem neuen Internet-

auftritt der Staatsbibliothek hat auch die Musikabteilung ihr Informationsangebot verbessert und stellt eine alphabetische Namensliste aller Personen, zu denen Nachlässe in der Musikabteilung zu finden sind, online bereit. Nach und nach sollen die Nachlässe in kurzen bebilderten Texten beschrieben werden und somit den Interessierten einen ersten Eindruck vermitteln.

Zu Beginn des Jahres 2009 verbesserte die Handschriftenabteilung ihren Service und bietet jetzt via Website den signaturbezogenen Zugang zu über 8.000 Handschriften der SBB-PK. Durch Links kommt man zu den gedruckten Beschreibungen der einzelnen Kataloge im Web-Angebot von Manuscripta Mediaevalia.

Die SBB-PK präsentiert seit Juni 2009 ihre Parlamentaria-Sammlung auf einer neuen Homepage mit zahlreichen Recherchehilfen für Quellenmaterial zum Parlamentarismus in Europa und weltweit. Als Einstieg in die Recherche dient z.B. ein Länder-Browsing für gedruckte und online verfügbare Parlamentaria. Außerdem können mit einer Metasuche ausgewählte Fachkataloge und Datenbanken gleichzeitig durchsucht werden; ein Fachausschnitt des Datenbank-Infosystems verschafft einen raschen Überblick zu den wichtigsten online recherchierbaren Parlamentsportalen oder zu Datenbanken mit Sekundärliteratur zum Parlamentarismus. Der Sammelschwerpunkt Par-

lamentsschriften wird von der Abteilung für Bestandsaufbau betreut und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sondersammelgebietsplans unterstützt.

Seit Anfang Juni ist der neue OPAC der ostasiatischen Bestände der SBB-PK online verfügbar. Der neue Katalog basiert auf dem System PICA und wurde in Zusammenarbeit mit der Verbund-

zentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) aufgebaut. Der Katalog weist derzeit etwa 370.000 Titel in den ostasiatischen Sprachen und Schriften (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Sprachen Zentralasiens) nach. Die Bestände sind entweder über die Fernleihsysteme ausleihbar oder online über die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien verfügbar.

Erschließung und Verbesserung der Nachweissituation

Zur Recherche nach den Bibliotheksbeständen werden umfangreiche Katalogdaten benötigt – je ausführlicher und detaillierter, umso besser für das Rechercheergebnis – die in zunehmend vernetzten Plattformen recherchierbar sein sollen. Eine besondere Bedeutung kommt der Qualität der ‚Katalogisate‘ zu, diese sind wertvolle Produkte

bibliothekarischer Gründlichkeit. Die physische Form von Katalogen hat sich im Lauf der Jahrhunderte stark verändert, wandelte sich von Bestandslisten über Bandkataloge, Zettelkataloge hin zu den virtuellen Katalogen, in denen heute zeit- und ortsunabhängig rasch online recherchiert werden kann.

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Formalerschließung Neuzugang	206.004	165.256	135.162
davon			
<i>Eigenkatalogisate</i>	67.892	63.081	57.586
<i>Nutzung von Fremddaten</i>	139.112	102.175	77.576
Retrokatalogisierung (Zahl der Titel)	7.472	100.199	70.675
Sacherschließung, verbal erschlossene Titel	34.581	41.753	43.831
systematisch erschlossene Titel	68.985	73.503	64.691

Besondere Erschließungsprojekte

In der Handschriftenabteilung wurde – gefördert durch die DFG – die Arbeit an der Erschließung des Nachlasses von Oskar Mann aufgenommen. Die zahlreichen sprach- und kulturhistorisch bedeutenden Dokumente aus dem persischen Sprachraum, dem Forschungsfeld des Orientalisten und Sprachforschers Oskar Mann, werden in Kalliope, der an der SBB-PK betriebenen nationalen Nachweisdatenbank für Nachlässe und Autographe, verzeichnet. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt. Das Archiv verwahrt den zweiten Teil des Nachlasses Oskar Manns sowie den Nachlass von Karl Hadank, der nach dem plötzlichen Tod Oskar Manns dessen wissenschaftliche Hinterlassenschaften weiter bearbeitete.

Freigeschaltet wurde im Juni das Grundgerüst des in der Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek entwickelten Zeitungsportals *ZEFYS*, das Informationen zu den weltweit verteilten Zeitungssammlungen von Verlagen, Bibliotheken, Universitäten, Archiven und zahlreichen anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen bieten wird. Es bündelt den Zugang zu einzelnen Print-, Mikroform- oder digitalen Ausgaben, zu Datenbanken mit Recherchemöglichkeiten in Volltexten und Originaldigitalisaten sowie zu den auf Zeitungen

zugeschnittenen Ressourcen von Bibliotheken, Museen, Archiven und Dokumentationsstellen. Recherchen in bibliographischen Nachweissystemen (Zeitschriftendatenbank, lokale und regionale Bibliothekskataloge, Bestandsverzeichnisse sowie externe Datenbanken) werden mit *ZEFYS* erleichtert. Derzeit sind Informationen zu über 500 Internetquellen mit mehreren tausend Zeitungstiteln verfügbar. Das Angebot von *ZEFYS* wird ständig ausgebaut und verfeinert sowie um weitere Module ergänzt.



Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände und Dienstleistungen

Knapp 49.800 Benutzerinnen und Benutzer kauften sich im Jahr 2009 einen Bibliotheksausweis, das sind über 4% weniger als im Vorjahr. In ungefähr gleichem Maße nahm die Zahl der Bibliotheksbesuche ab: 1,416 Mio. Mal wurde die Bibliothek an ihren drei Standorten Haus Unter den Linden, Haus Potsdamer Straße und Westhafen aufgesucht. Jedoch schlugen sich die geringere Anzahl von Bibliotheksausweisen bzw. die geringere Anzahl von Besuchen in den Standorten nicht bei der Zahl der Ausleihen oder der Nutzung elektronischer Ressourcen nieder: Diese Benutzungszahlen sind ungefähr gleich geblieben, sodass sich die durchschnittliche Frequenz der Benutzung je Person erhöhte.

Druckschriften und Sondermaterialien aller Art wurden 1,75 Mio. Mal in die Lesesäle bestellt oder ausgeliehen. Elektronische Zeitschriften, Datenbanken, Nationallizenzen wurden 377.000 Mal aufgerufen – dabei stieg die Verweildauer mit 43.900 h deutlich an, die Übertragungsmenge von Daten auf Benutzer-PC stieg mit 355 Gigabyte ebenfalls wieder an. Im Fernzugriff wurden die elektronischen Ressourcen 229.981 Mal auf-

gerufen und 16.335 h genutzt, dabei wurden 214 Gigabyte Daten übertragen.

Der Rückgang der Bibliotheksbesuche steht mit der Inbetriebnahme des dem Haus Unter den Linden benachbarten Grimm-Zentrums im Herbst 2009 im Zusammenhang. Mit dem jetzt zu verzeichnenden Rückgang der Benutzung der Staatsbibliothek wird ihre langjährige, besonders seit dem Jahr 2000/01 bestehende Überlastung abgebaut, frei werdende Ressourcen können für die weitere Serviceverbesserung eingesetzt werden. Über viele Jahre hinweg erbrachte die Staatsbibliothek Dienstleistungen über ihre Kapazitäten hinaus und kompensierte damit in Berlin fehlende Angebote. Die Überlastung ging erstmals zurück, als die Technische Universität und die Freie Universität neue Bibliotheken in Betrieb nahmen – ab jenem Zeitpunkt musste der Lesesaal im Haus Potsdamer Straße nicht mehr wegen Überfüllung geschlossen werden. Jetzt ist zu erwarten, dass das Gesamtsystem der Berliner wissenschaftlichen Bibliothek so weit konsolidiert ist, dass jede Bibliothek ihre Klientel mit bestmöglichen Services versorgen kann.

Nutzung konventioneller Leistungen

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
registrierte Benutzer mit Monats- oder Jahresausweis	49.761	51.925	53.958
Bibliotheksbesuche an allen Standorten	1.416.360	1.520.200	1.497.908
Anzahl der entliehenen physischen Einheiten ⁶	1.749.582	1.741.765	1.788.547
Anzahl der Ausleihen	1.079.689	1.177.628	1.219.359
Vormerkungen	104.681	106.931	108.280
Verlängerungen	669.896	564.417	569.188
Erinnerungen, Mahnungen	268.811	230.201	238.394
Benutzerschulungen in Stunden	659	543	619
Teilnehmer an den Schulungen	3.109	1.568	1.668

Fernleihe und Dokumentenlieferung

	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>2007</u>	
	aktiv / gebend	passiv / nehmend	aktiv / gebend	passiv / nehmend	aktiv / gebend	passiv / nehmend
bearbeitete Bestellungen,	73.216	4.685	79.307	5.076	84.472	5.943
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	6.940	296	7.333	319	7.571	362
<i>Direktliefersdienste</i>	3.626		4.825		9.180	
positiv erledigte Bestellungen,	61.236	4.078	69.106	4.397	70.352	5.237
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	4.592	247	4.808	215	5.254	159
<i>Direktliefersdienste</i>	2.118		3.235		6.123	
durch Kopien erledigte Bestellungen,	13.847	941	17.834	1.028	16.272	1.146
darunter <i>internationaler Leihverkehr</i>	1.183	46	1.194	64	1.469	64
<i>Direktliefersdienste</i>	1.482		3.164		915	
durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen	636		71		5.208	

⁶ Ungezählt ist, wie oft die in den Lesesälen frei zugängliche Literatur konsultiert wird.

Verbesserung des Benutzungskomforts

Seit August 2009 gibt es im Foyer des Hauses Potsdamer Straße eine zentrale Auskunftsstelle, an der alle Fragen rund um die Benutzung der Bibliothek beantwortet werden.

Der elektronische Katalog der Staatsbibliothek StaBiKat verfügt über einen neuen Suchschlüssel, mit dem Inhaltsverzeichnisse nach Stichwörtern durchsucht werden können.

Schon seit dem Jahr 2006 kann man sich via Internet über die Systematik der Freihandliteratur in den Allgemeinen Lesesälen informieren; ein solches Angebot besteht jetzt auch für den Rara-Lesesaal. Damit können Informationen über Referenzwerke zur Buch- und Bibliotheksgeschichte sowie zu den von der Abteilung für Historische Drucke betreuten Sondersammlungen erlangt werden.

Seit Juni 2009 hat die SBB-PK einen Account beim Internet-Netzwerk Twitter. Über diesen neuen Kommunikationskanal sollen aktuelle Informationen schnell und unkompliziert an interessierte Benutzerinnen und Benutzer gebracht werden.

Seit August 2009 können im Haus Potsdamer Straße Recherchen aller Art über das Wireless

Local Area Network – WLAN – durchgeführt werden. Neben dem allgemeinen Zugriff auf das Internet gibt es Zugang zu nahezu allen elektronischen Ressourcen der SBB-PK. Die Reichweite des WLAN ist auf die Lesesäle beschränkt; zugleich wurden Areale für ruhiges Arbeiten ohne Empfang geschaffen.

Benutzerschulungen

Regelmäßig bietet die Bibliothek ein weit gefächertes Schulungsprogramm an, damit Benutzerinnen und Benutzer effizient und effektiv mit den Katalogen, Datenbanken, elektronischen Ressourcen und Freihandbeständen der Bibliothek umgehen können. Im Jahr 2009 nahmen an diesen Schulungen mit 3.109 Personen doppelt so viele wie im Jahr zuvor teil, in 659 Stunden wurden Informationen vermittelt.

Die Sonderabteilungen stellten in rund einhundert Führungen zahlreichen Gästen – überwiegend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Autoren, Studenten, auch Spendern und Unterstützern der Bibliothek – ihre reichen Sammlungen vor.

Pflege und Erhaltung der Bestände

Für die Beseitigung von Schäden an den Beständen der Bibliothek wurden im vergangenen Jahr 1,15 Mio. € aufgewendet, geringfügig weniger als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte dieser Mittel stammte wieder aus den Gebühren, die beim Kauf eines Bibliotheksausweis entrichtet werden. Nicht allein Säurefraß, Materialalterung und andere chemische Prozesse setzen den verschiedenartigen Materialien im Laufe der Jahre zu,

auch die physische Beanspruchung der Bestände durch ihre Benutzung führt zu diversen Schäden, welche fortlaufend repariert werden müssen. Darüber hinaus finanzierte die SBB-PK den sofortigen Einband von Büchern, sobald diese in die Bibliotheksbestände aufgenommen wurden, bzw. das Binden von Zeitschriftenjahrgängen mit knapp 825.000 €, das ist rund ein Fünftel weniger als im Jahr zuvor.



Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist institutionelles Mitglied

auf nationaler Ebene bei

Clio-online – Historisches Fachinformationssystem e.V.
Netzwerk Informationskompetenz Berlin (NIK Berlin)
GS1 Germany GmbH
Forum Zeitschriften GeSIG e.V.
Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke – AG SDD
Datenbank-Infosystem DBIS
Deutsche Gesellschaft für Freunde der Bibliotheca Alexandrina e.V.
Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V./ Berliner Arbeitskreis
Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e.V.
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. – DINI
Deutsche Morgenländische Gesellschaft e.V.
Deutscher Bibliotheksverband – DBV
Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V. – ABDOS
DigiZeitschriften e.V.
Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.
Friedrich-Althoff-Konsortium e.V.
Gutenberg Gesellschaft e.V.
Humboldt-Universitäts-Gesellschaft e.V.

Informationsdienst Wissenschaft e.V. – idw
Internationale Arbeitsgemeinschaft Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren – IADA
Vascoda e.V. - Internetportal für wissenschaftliche Information
Verein zur Förderung der Gerhart-Hauptmann-Häuser e.V.
Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Deutsches Forschungsnetz e.V. – DFN Verein

auf internationaler Ebene bei

American Library Association – ALA
Council on East Asian Libraries – CEAL
Consortium of European Research Libraries – CERL
European Bureau of Library, Information and Documentation Associations – EBLIDA
International Association of Law Libraries – IALL
International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA
International Standard Music Number – ISMN e.V.
Internationale Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker – IPH
Internationale Gluck-Gesellschaft
Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER
International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA – Section for Law Libraries

In zahlreichen Vereinen, Verbänden und Gremien wurden die Interessen der Staatsbibliothek zu Berlin durch Beschäftigte vertreten:

allegroHANS (Handschriften, Autographen, Nachlässe und Sonderbestände) / Anwendergemeinschaft
Hans-Jörg Lieder (Mitglied)

Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten
*Barbara Schneider-Kempff (Sprecherin),
Andreas Mälck (Mitglied)*

Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer – AGDBT
Annett Arnold (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme
Johann Rolschewski (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / AG Kooperative Verbundanwendungen
Barbara Sigrist (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / AG Leihverkehr
Andreas M. Heise (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / AG Leihverkehr / AG Transport
Uwe Schwesky (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Handschriftenzentren
Prof. Dr. Eef Overgaauw (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
Ivo Vögel (Mitglied)

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke – AG SDD
Thomas Klaus Jacob (SBB-Vertretung)

Arbeitsgruppe zu europäischen Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive, Museen und Denkmalpflege – EUBAM / Sekretariat für Bibliotheken
Hans-Jörg Lieder (Leiter)

Arbeitskreis der Ausbildungsleiter des Bundes für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI)
*Annette Kaufmann (Mitglied),
Dr. Christian Oesterheld (Mitglied)*

Arbeitskreis Entwicklung Digitaler Bibliotheken der Gesellschaft für Informatik
Dr. Holger Busse (Mitglied im Leitungsgremium)

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände – AEB
*Andreas Wittenberg (Sprecher),
Ninon Suckow (Mitglied d. Geschäftsführung, Leiterin der Geschäftsstelle)*

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände – AEB, Arbeitsgruppe Verlagseinband
Thomas Klaus Jacob (Mitglied)

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Carola Pohlmann (Mitglied)

Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux – AIBM
Dr. Roland Schmidt-Hensel (Sprecher der Arbeitsgruppe Musikabteilungen in wissenschaftlichen Bibliotheken)

Bach-Archiv Leipzig
Dr. Martina Rebmann (Mitglied im Kuratorium)

Beirat des Staatlichen Instituts für Musikforschung
Dr. Martina Rebmann (Mitglied)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft / Kommission Jahresberichte für Deutsche Geschichte
Robert Zepf (Mitglied)

Berliner Arbeitskreis Information – BAK
*Heinz-Jürgen Bove (Vorstandsmitglied),
Patrick Danowski (Vorstandsmitglied)*

Bibliothek und Information International – BII
Olaf Hamann (Vertreter des VDB)

Bibliotheksverbund Bayern – Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF)
Dr. Christian Oesterheld (Ständiger Gast)

Bibliothèque Universitaire des Langues et Civilisations / BULAC – Conseil Scientifique (Wissenschaftlicher Beirat)
Petra Figeac (Mitglied)

CERL – Executive Committee and the Advisory Task Group
Dr. Jutta Weber (Mitglied)

Clio-online e.V. – Hauptausschuss
Doina Oehlmann (Mitglied)

- Clio-online e.V. – Vorstand
Robert Zepf (Vorstandsmitglied)
- Comité international de paléographie latine
Prof. Dr. Eef Overgaauw (Vorstandsmitglied / Schatzmeister)
- Consortium of European Research Libraries – CERL / Executive Committee und Advisory Task Group
Dr. Jutta Weber (Mitglied)
- Datenbank-Infosystem – DBIS / Arbeitsgruppe
Viola Neumann (Mitglied)
- Datenbank-Infosystem – DBIS, AG Profil
Andrea Stei (ZDB-Vertretung)
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für den Vorderen Orient e.V. – DAVO
Christoph Rauch (Mitglied)
- Deutsche Digitale Bibliothek – DDB / Bundesländer Fachgruppe
Hans-Jörg Lieder (Koordinator)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG / AG Nationallizenzen
Johann Rolschewski (ZDB-Vertretung)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG / AG Nationallizenzen / Knowledge Exchange
Dr. Ursula Stanek (Mitglied)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG / AG regionale Sondersammelgebiete
Matthias Kaun (Mitglied)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG / Allianz-AG Lizenzen
Dr. Ursula Stanek (Mitglied)
- Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e.V. – DGGTB
Dr. Katrin Böhme (Mitglied)
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. – DGfK
*Wolfgang Crom (Vorstandsratsmitglied),
Dr. Markus Heinz (Vorstandsratsmitglied)*
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. – DGfK / Kommission Geschichte der Kartographie
Dr. Markus Heinz (Leiter der Kommission)
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. – DGfK / Kommission Kartenkuratoren
Wolfgang Crom (Leiter der Kommission)
- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft e.V. – DGPK
Dr. Joachim Zeller (Mitglied)
- Deutsche Jemenitische Gesellschaft e.V. – DJG
Christoph Rauch (Mitglied)
- Deutsche Nationalbibliothek / Beirat – DNB-Beirat
Barbara Schneider-Kempf (Vorsitzende des Beirats)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Dienstleistungskommission
Thomas Schmieder-Jappe (Vorsitzender)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Landesverband Berlin
Dr. Daniela Lülfiing (Vorstandsmitglied)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Rechtskommission
Armin Talke (Mitglied)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 4 Wissenschaftliche Universalbibliotheken, AG Bestandserhaltung
Andreas Mälck (Vorsitzender)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 4 Wissenschaftliche Universalbibliotheken, AG Handschriften und Alte Drucke
Annette Wehmeyer (Mitglied)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 4 Wissenschaftliche Universalbibliotheken, AG Handschriften und Alte Drucke, UAG Provenienzerforschung und Provenienzerschließung
Michaela Scheibe (Vorsitzende)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 4 Wissenschaftliche Universalbibliotheken, AG Sondersammelgebietsbibliotheken
*Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsitzende der AG),
Matthias Kaun (Mitglied)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 4 Wissenschaftliche Universalbibliotheken, Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung
Dr. Jelka Weber (Mitglied)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – dbv / Sektion 7 Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge
Dr. Christian Oesterheld (Ständiger Gast)

- Deutsches Institut für Normung e.V. – DIN /
Expertengruppe Bau und Nutzungsplanung
für wissenschaftliche Bibliotheken
Dr. Daniela Lülfiing (Mitglied)
- Deutsches Institut für Normung e.V. – DIN /
Normenausschuss Bibliotheks- und Doku-
mentationswesen – NABD / Bibliotheks-
management
Christoph Albers (Mitglied)
- Deutsches Institut für Normung e.V. – DIN /
Normungsausschuss Bibliotheks- und Doku-
mentationswesen 7
Dr. Karl Werner Finger (Mitglied)
- Deutsches Institut für Normung e.V. – DIN /
Normungsausschuss Bibliotheks- und Doku-
mentationswesen 8 (Nummerungssysteme):
Unterarbeitsgruppe ISMN
Dr. Joachim Jaenecke (Obmann)
- Deutsches Komponistenarchiv / Beirat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied)
- Deutsches Musikinformationszentrum beim
Deutschen Musikrat / Beirat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied)
- Digi Zeitschriften e.V.
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied)
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek – EZB /
Anwendertreffen
Andrea Stei (ZDB-Vertretung)
- Europäische Musikbörse beim Deutschen Musik-
rat / Beirat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied)
- European Association for Chinese Studies – EACS
Matthias Kaun (Mitglied)
- European Association for Japanese Studies – EAJS
Ursula Flache (Mitglied)
- European Association of Japanese Resource
Specialists – EAJRS / Board
Ursula Flache (Vorstandsmitglied)
- European Association of Sinological Librarians –
EASL
*Dr. Cordula Gumbrecht (Mitglied),
Matthias Kaun (Mitglied)*
- European Register of Microform and digital
Masters – EROMM / Beirat
Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied)
- Excellence-Cluster TOPOI / Research Group
Applied Historical Geography
Wolfgang Crom (Mitglied)
- Excellence-Cluster TOPOI / Research Group
Processing of Space
Dr. Markus Heinz (Mitglied)
- Fachbeirat für das Kompetenzzentrum für
Bestandserhaltung für Berlin und Branden-
burg
Andreas Mälck (Mitglied d. Beirats)
- Forum Zeitschriften GeSIG (German Speaking
Serials Interest Group) / AG Zeitungen
Dr. Joachim Zeller (Vorstandsmitglied)
- Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung
Preußischer Kulturbesitz e.V.
*Wolfgang Crom (Vorstandsmitglied/Geschäftsstelle),
Dr. Markus Heinz (Mitglied des Beirats)*
- Friedrich-Althoff-Konsortium e.V. – FAK
*Dr. Ursula Stanek (Vorsitzende des Vorstandes),
Friederike Glaab-Kühm (Mitglied),
Dr. Jelka Weber (stellvertretendes Mitglied)*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AG Alte Drucke
Michaela Scheibe (Vorsitzende)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AG Karten
Sybille Lüker (Sprecherin)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
AK Elektronische Ressourcen
Beate Hultschig (Mitglied)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /
Fachbeirat
*Andrea Jacobs (Mitglied),
Dr. Holger Busse (Mitglied)*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / FAG
Erschließung und Informationsvermittlung
Andrea Jacobs (Sprecherin)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / FAG
Fernleihe und Endnutzerdienste
Uwe Schwersky (Mitglied)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / FAG
Lokale Geschäftsgänge
Renate Müller (Mitglied)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / FAG
Technische Infrastruktur
Dr. Holger Busse (Mitglied)

- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / UAG
Monographienbearbeitung
Beate Hultschig (Mitglied)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / UAG
Zeitschriftenbearbeitung
Wolfgang Lubitz (Mitglied)
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV / Verbundleitung
Dr. Karl Werner Finger (Mitglied)
- Gerhart Hauptmann Stiftung / Vorstand
Prof. Dr. Eef Overgaauw (Mitglied)
- Gesellschaft für Japanforschung e.V. – GJF
Ursula Flache (Mitglied)
- Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung e.V.
Carola Pohlmann (Mitglied)
- Goethe-Institut e.V. / Beirat für Information und Bibliothek des Präsidiums
Barbara Schneider-Kempf (Mitglied)
- International Association of Law Libraries – IALL
Ivo Vogel (Mitglied)
- International Association of Music Libraries – IAML
Dr. Joachim Jaenecke (Member of Council)
- International Association of Music Libraries – IAML / Research Libraries Branch
Dr. Joachim Jaenecke (Chair)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Deutsches Nationalkomitee
Barbara Schneider-Kempf (Mitglied)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Section Geography and Map Libraries
Wolfgang Crom (Mitglied)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Acquisition and Collection Development
Susanne Maier (Mitglied)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Government Information and Official Publications
Dr. Ursula Stanek (Mitglied)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Management and Marketing
Barbara Schneider-Kempf (Mitglied)
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Newspapers
*Christoph Albers (Mitglied, Webmaster),
Dr. Joachim Zeller (Mitglied)*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee on Copyright and other Legal Matters
Armin Talke (Mitglied)
- International Society of Curators of Early Maps – ISCEM
Dr. Markus Heinz (Teilnehmer)
- International Standard Music Number – ISMN e.V.
Dr. Joachim Jaenecke (Stellv. Vorsitzender)
- Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren
Julia Bispinck-Roßbacher (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)
- Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
Dr. Markus Heinz (Mitglied)
- Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters / Wissenschaftlicher Beirat
Dr. Falk Eisermann (Mitglied)
- Kommission Zukunft Informationsinfrastruktur – KII / AG Lizenzen
Dr. Ursula Stanek (Mitglied)
- Kompetenznetzwerk für Bibliotheken – KNB / Steuerungsgremium
Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsitzende)
- KOOP LITERA international – Das Kompetenznetzwerk für Nachlässe / KOOP LITERA Deutschland
Dr. Jutta Weber (Sprecherin)
- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg – KOBV / Kuratorium
Dr. Karl Werner Finger (Ständiger Gast)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER
Dr. Daniela Lülfiing (Mitglied)

- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/
Working Group Eastern Europe
Steffi Mittenzwei (Sprecherin)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/
Working Group Education
Wolfgang Crom (National Correspondent)
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Manuscripts Expert Group
Dr. Jutta Weber (Secretary)
- Mendelssohn-Gesellschaft e.V. / Vorstand
Dr. Martina Rebmann (Stellvertretende Vorsitzende)
- Mendelssohn-Gesellschaft e.V. / Vorstand
Dr. Roland Schmidt-Hensel (Beisitzer)
- Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen
Presse e.V. – MFA
Dr. Joachim Zeller (Mitglied)
- Musikgeschichtliche Kommission
Dr. Martina Rebmann (Mitglied)
- Netzwerk Informationskompetenz Berlin-Brandenburg
Belinda Jopp (Mitglied)
- Netzwerk Internetressourcen Geschichte
Doina Oehlmann (Mitglied)
- Neue Bach-Gesellschaft e.V.
Dr. Martina Rebmann (Mitglied im Direktorium)
- Postgraduales Fernstudium Bibliotheks- und
Informationswissenschaft an der Humboldt-
Universität zu Berlin – Wissenschaftlicher
Beirat
Dr. Christian Oesterheld (Mitglied)
- Prüfungsausschuss Berlin für die Ausbildung zu
Fachangestellten für Medien- und Informations-
dienste – BVWA
Robert Zepf (Stellv. Mitglied)
- Prüfungsausschuss für den höheren Bibliotheks-
dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken bei
der Bayerischen Staatsbibliothek
Dr. Christian Oesterheld (Stellv. Mitglied)
- Prüfungsausschuss II (Berlin) beim Bundesver-
waltungsamt für die Abnahme von Zwischen-
und Abschlussprüfungen in dem anerkannten
Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für
Medien- und Informationsdienste
Astrid Meyer (Mitglied)
- Regeln zur Erschließung von Nachlässen und
Autographen – RNA
Dr. Jutta Weber (Federführung)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB
Dr. Karl Werner Finger (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Datenformate
Barbara Sgrist (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Formalerschließung
*Beate Hultschig (Mitglied),
Karin Patzer (Mitglied),
Andrea Stei (Mitglied)*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Gemeinsame Körperschaftsdatei
Heike Siebenborn (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Normdaten
Beate Hultschig (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Normdaten / Formalerschließung /
gemeinsame Arbeitsgruppe Musik
Dr. Roland Schmidt-Hensel (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Normdaten, Redaktionsgruppe Schlag-
wortnormdatei
Norbert Nahrman (Mitglied)
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen
Nationalbibliothek – STA bei DNB /
EG Sacherschließung
*Heike Krems (Mitglied),
Norbert Nahrman (Mitglied),
Robert Zepf (Mitglied)*
- Ständiger Ausschuss für geographische Namen –
StAGN
Wolfgang Crom (ständiges Mitglied)
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung,
Kassel / Stiftungskomitee
Dr. Jutta Weber (Mitglied des Beirats)

- Subito Dokumente aus Bibliotheken e.V.
Dr. Karl Werner Finger (Mitglied)
- Troisdorfer Kolloquium zur historischen Kinderbuchforschung
Carola Pohlmann (Mitglied)
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information
*Barbara Schneider-Kempf (Vorsitzende des Vorstandes),
Matthias Kaun (Mitglied)*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / AG Content
Matthias Kaun (Mitglied)
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / Facharbeitsgruppe Geisteswissenschaften
Doina Oehlmann (Mitglied)
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / Facharbeitsgruppe Sozialwissenschaften
Ivo Vogel (Mitglied)
- VD 18 Steuerungsgruppe
Gerd-Josef Bötte (Mitglied)
- Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. – VdA / Fachgruppe 7
Dr. Joachim Zeller (Mitglied)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. – VDB
*Dr. Daniela Lülfiing (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden),
Ivo Vogel (Wahlausschussmitglied)*
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. – VDB / Kommission für berufliche Qualifikation
Dr. Christian Oesterheld (Mitglied)
- Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung – VSJF
Ursula Flache (Mitglied)
- Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts – VD 17 / AG Partnerbibliotheken
Annette Wehmeyer (Mitglied)
- Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts – VD 17 / Kooperationsgemeinschaft der Trägerbibliotheken
Annette Wehmeyer (Mitglied)
- Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie – ZfBB
*Barbara Schneider-Kempf (Mitherausgeberin),
Dr. Martin Hollender (Redaktionsmitglied)*
- Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke – zvd
Thomas Klaus Jacob (Mitglied)

Wissenstransfer zu bibliotheksfachlichen Themen, Kooperationen mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland

Tagungen, Vorträge, Seminare, Führungen, Gastaufenthalte

I. Quartal 2009

Ministerialdirektorin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Abteilungsleiterin beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, besuchte am 14. Januar das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek und informierte sich über die Fortschritte beim Bau des Neuen Lesesaals.

Am Abend des 22. Januar begrüßte Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, ca. 50 Gäste, die zur Präsentation des Buches von *Patrick Lehn: Deutschlandbilder. Historische Schulatlanten zwischen 1871 und 1990* in den Kartenlesesaal des Hauses Unter den Linden gekommen waren.

Am 26. Januar besuchte eine Gruppe von Intellektuellen und Publizisten aus Kasachstan die Staatsbibliothek. Das Interesse galt dem Wirken und den Schriften von Mustafa Shokay (1890–1941).

In der SBB-PK kamen am 30. Januar der Hauptausschuss und zwei Facharbeitsgruppen des neu gegründeten Vereins *Clio-online – Historisches Fachinformationssystem* zu ihren ersten offiziellen Sitzungen zusammen. Damit ist die Überführung von Clio-online, dem führenden Online-Fachportal für Historiker, aus der DFG-geförderten Projektphase in einen dauerhaft gesicherten Betrieb gelungen.

Am 4. Februar beteiligten sich Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung, und Vladimir Neumann, wiss. Referent in der Osteuropa-Abteilung, an einer Internet-Chat-Konferenz von kasachischen Kollegen zum Thema Elektronische Auskunft. Im Mittelpunkt stand die Möglichkeit, das Internet als Plattform der Informationsvermittlung über Bibliotheken und ihre Dienstleistungen zu nutzen.

Die Baubeauftragte der Staatsbibliothek, Dr. Daniela Lülfi, stellte am 10. Februar rund 35 interessierten Bürgern und Gewerbetreibenden aus dem Berliner Ortsteil Friedrichshagen das Konzept des Speichermagazins der Staatsbibliothek und des Depotstandortes der Stiftung Preußischer Kulturbesitz am Fürstenwalder Damm vor.

Am 12./13. Februar fand in der SBB-PK ein Workshop zum EU-Förderprogramm TEMPUS IV für Hochschulbibliotheken statt, an dem 13 Kolleginnen und Kollegen aus deutschen und österreichischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken teilnahmen. Der Workshop wurde im Rahmen der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken e.V. in Kooperation mit der an der SBB-PK angesiedelten EU-Beratungsstelle im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) organisiert.

Im Rahmen eines Round Table der Managementkommission des Deutschen Bibliotheksverbands zum Thema *Das liebe Geld ... – Finanzierungsmöglichkeiten für Bibliotheksprojekte* hielt Birgit Stumm, an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, einen Vortrag zum Thema EU-Projekte in deutschen Bibliotheken.

Am 16./17. Februar fand in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main unter zahlreicher Beteiligung unterschiedlichster Institutionen aus Deutschland das Auftakttreffen zu KOOP LITERA statt. KOOP LITERA ist ein Forum für alle Institutionen, die Nachlässe sammeln – also Archive, Bibliotheken und Museen –, und versteht sich als spartenübergreifende Lobby in Sachen Nachlass. Derzeitige Sprecherin ist Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK.

Vom 16. bis 18. Februar besuchte Anna-Grethe Rischel die Restaurierungswerkstatt der SBB-PK. Sie ist international anerkannte Spezialistin für Papierfaseranalysen, u. a. Expertin für die Technologie der frühen asiatischen Papierherstellung und seit 2008 Präsidentin der International Paper Historians. In der Werkstatt der SBB-PK untersuchte und begutachtete sie einzelne Papierfragmente der Turfan-Sammlung.

Am 17./18. Februar veranstalteten in Berlin-Adlershof die DFG / Gruppe ‚Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme‘ und die Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) den Workshop *Förderung der wissenschaftlichen Informationslandschaft in Deutschland – Der Aufbau virtueller Forschungsumgebungen*. Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, hielt einen Vortrag zu dem von der DFG geförderten Projekt *Der Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung für die Ostasienswissenschaften*, das sich dem verbesserten Zugang zu lizenzierten ostasiatischen Datenbanken und dem Auf- und Ausbau von Kommunikationsstrukturen beschäftigen wird.

Im Europasaal des Auswärtigen Amts fand am 19./20. Februar das dritte Presidential Meeting des Weltverbandes der bibliothekarischen Vereine und Institutionen (IFLA) statt. Innerhalb des Rahmenthemas *Zugang zum Wissen: Bibliotheken im Netzwerk* hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf am 19. Februar ein Referat mit dem Titel *Serviceangebote für die Wissenschaft national und weltweit: Die Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Die an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), Birgit Stumm, führte am 20. Februar im Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin einen Workshop zum Thema *Drittmittelprojekte und Förderprogramme für Bibliotheken* durch.

Am 23. Februar trafen sich auf Einladung der Kartenabteilung der SBB-PK acht Atlas-Sammler, um in einem ersten Arbeitstreffen über die Möglichkeiten einer Open-Access-Datenbank für Atlanten (1800–1955) zu diskutieren. Die Atlasbibliographie soll in Deutschland hergestellte und deutschsprachige Atlanten erfassen und insbesondere neue Erkenntnisse über Erscheinungs- und Ausgabenvermerke kleiner Atlasverlage liefern.

Am 26. Februar fand im Rahmen einer Veranstaltung der Freunde der Staatsbibliothek e.V. im Lessingsaal des Hauses Unter den Linden die Präsentation des nunmehr abgeschlossenen, fünfzig Bände umfassenden *Katalogs der graphischen Porträts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: 1500–1850* von Peter Mortzfeld statt.

Zu dem von Oliver Flint und Lothar Jordan herausgegebenen Sammelband *Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau (1743-1806): Pionier der modernen Kartographie, Militärschriftsteller, Gestalter von Parks und Gärten (Frankfurt/Oder: Kleist-Museum u. Potsdam: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg 2009)* steuerten Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, und Steffi Mittenzwei, wiss. Mitarbeiterin in der Kartenabteilung, den Beitrag *Das Kartenwerk von Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau in der Staatsbibliothek zu Berlin* bei.

Am 4. März informierten sich vier Professoren der Universität Aichi (Japan), die gegenwärtig an einem Projekt zum Chinabild in Deutschland arbeiten, über die chinesische Sammlung der SBB-PK.

Am 19. März hielt die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Carola Pohlmann, im Bischöflichen Priesterseminar Trier einen Vortrag mit dem Titel *Biblische Augen- und Seelenlust. Über Illustrationen in christlich-religiösen Kinderbüchern vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart*.

Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, hielt auf der jährlichen Tagung der Association for Asian Studies/Council on East Asian Libraries vom 24. bis zum 29. März in Chicago einen Vortrag über *Die Berliner Ostasiensammlung und die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien: CrossAsia at Staatsbibliothek zu Berlin – an Approach to Organise Access to Research Material in the Field of Asian Studies*. Auf dem Treffen des Council on East Asian Libraries stellte er außerdem die über die SBB-PK verfügbare Datenbank der chinesischen Zeitung Shenbao vor.

II. Quartal 2010

Am 6. April besuchte eine Delegation von Wissenschaftlern der Baqer-al-Oloum-University in Qom (Iran) die SBB-PK. Neben einer allgemeinen Führung durch das Haus wurde ihnen durch Christoph Rauch, Fachreferent für Arabistik und Islamwissenschaft, eine Auswahl islamischer Handschriften präsentiert.

Ivo Ulrich, Projektkoordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik, nahm vom 6. bis 7. April an der Jahreskonferenz der britischen Osteuropabibliothekare COSEELIS in Cambridge teil, wo er gemeinsam mit einem Vertreter des Partnerprojekts ViFaOst die derzeitigen Arbeiten am Slavistik-Portal vorstellte. Insbesondere wurde auf die im Einsatz befindliche Suchmaschinen-Tech-

nologie sowie die Problematik der baldigen Projektverstärkung eingegangen.

In der zweiten Aprilhälfte reisten zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatsbibliothek für jeweils vier Tage nach Köln, um die Bergungsarbeiten des Historischen Archivs der Stadt Köln zu unterstützen. Es handelt sich bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern durchwegs um gut ausgebildete Fachleute, die im Bereich der Restaurierung und Buchbinderei ständig mit hochwertigen Kulturgütern umgehen und dem Historischen Archiv somit kompetent und effizient zur Seite stehen konnten.

Im Rahmen der im April durchgeführten bundesweiten Informationsveranstaltung *Biblio-Trend 2009* hielt Birgit Stumm, an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), acht Mal ihren Vortrag zum Thema *Aktuelle Fördermöglichkeiten: Konjunkturpaket II und aktuelle EFRE- und ESF-Fördermaßnahmen für Bibliotheken*. Die Biblio-Trend-Tour führte in diesem Jahr durch München, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Hamburg, Duisburg, Köln und Frankfurt.

Am 21. April führte das Friedrich-Althoff-Konsortium, bei dem die Staatsbibliothek mit Dr. Ursula Stanek, Referatsleiterin in der Abteilung für Bestandsaufbau der SBB-PK, im Vorstand vertreten ist, den dritten Konsortialtag durch. Nach zwei Konsortialtagen zum Thema E-Books lag diesmal der Fokus auf Nutzungsdaten für elektronische Ressourcen (Zeitschriften, Datenbanken, E-Books).

Am 23. und 24. April fand im Kunstgewerbe-museum der Staatlichen Museen zu Berlin (SMB-PK) die von der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. und der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD) organisierte Veranstaltung *Urheberrechte / Persönlichkeitsrechte beim Management von Nachlässen und Autorenbibliotheken. Ein Vergleich der Rechtslage im deutschsprachigen Raum (Deutschland – Schweiz – Österreich)* statt. 90 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer verfolgten die Beiträge und Gespräche; moderiert wurde die Veranstaltung von Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften an der SBB-PK.

Am 24. April fand in Berlin ein eintägiges Kolloquium der Kungliga Biblioteket (Schwedische Nationalbibliothek) und der SBB-PK zur Weiterentwicklung von Informations- und Benutzerdiensten statt.

Am 5. Mai hielt Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften und Mitglied der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksverbands, auf der Jahrestagung der AG Regionalportale an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden einen zweistündigen Vortrag über *Rechtsfragen von Regionalportalen*, in dem er neben allgemeinen telemedienrechtlichen Anforderungen an Internetportale vor allem urheberrechtliche Fragen der typischerweise von Regionalportalen im Internet zugänglich gemachten Materialien (z.B. Karten, biographische Lexika, landesgeschichtliche Online-Zeitschriften etc.) erörterte.

Die Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken (AKB) richtete am 6. und 7. Mai im Kunstgewerbemuseum der SMB-PK das Expertengespräch *Kunstbibliotheken im 21. Jahrhundert. Herausforderungen und Strategien* aus. Neben u. a. Dr. Anne Lipp (Deutsche Forschungsgemeinschaft) und Professor Dr. Gudrun Gersmann (Deutsches Historisches Institut Paris) beteiligte sich auch die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, mit dem Vortrag *Spezialbibliotheken im digitalen Zeitalter*.

Dr. Katrin Böhme, wiss. Referentin in der Abteilung für Historische Drucke, und Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, nahmen am 7. und 8. Mai an der Universität Kasssel an einem Workshop zur Planung eines Forster-Portals im Internet teil. Ziel des Portals ist die Zusammenführung der weltweit verstreuten Bestände zu und von den beiden Weltreisenden

Reinhold und Georg Forster, die auf der zweiten Weltumsegelung mit James Cook unterwegs waren.

Die Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und der Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V. begingen am 15. und 16. Mai im Otto-Braun-Saal der SBB-PK mit einem Festakt das 125jährige Bestehen der Landesgeschichtlichen Vereinigung sowie den 36. Tag der Landesgeschichte. – Die Staatsbibliothek präsentierte in einer kleinen Ausstellung Historische Drucke und Handschriften mit Bezügen zur brandenburgisch-berlinischen Geschichte.

Großen Anteil hatten Vertreter der Osteuropa-Abteilung am guten Erfolg der 38. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS), die vom 18. bis 21. Mai in Martin (Slowakei) stattfand. Ivo Ulrich, Projektkoordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik, präsentierte einen Ausblick auf die kommenden Arbeiten am Slavistik-Portal, wobei er den Einsatz von Suchmaschinen-Technologie und automatisierten Retrievalprozessen vor dem Hintergrund der zukünftigen Verstetigung des Projektes an der SBB-PK in den Mittelpunkt stellte. Ferner gab er einen Ausblick auf das Teilprojekt *Retrokonversion 130 Jahre deutschsprachiger Slavistik*, welches die Überführung von vier umfangreichen Slavistik-Bibliographien in die elektronische Form vorsieht. Vladimir Neumann, Fachreferent für Slavistik, hielt einen Vortrag über die Polonica-Sammlung der SBB-PK. Ferner moderierte er den Workshop *Digitalisierung und Virtuelle Fachbibliotheken*, in der die Digitalisierungsbestrebungen in der Slowakei, Rumänien und Polen sowie übergreifende Projekte aus Deutschland mit dem Ziel, elektronisches Datenmaterial an einer zentralen Stelle nachzuweisen, vorgestellt wurden.

Am 19. Mai hielt Birgit Stumm, EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), im

Rahmen des Reutlinger dbv-ekz-Weiterbildungsseminars *Die Schulbibliothek, der Mittelpunkt der (Ganztags-) Schule* einen Vortrag zum Thema *Finanzquellen erschließen: Förderprogramme für Schulbibliotheken*.

Auf der 15. Jahreskonferenz des Russischen Bibliotheksverbandes vertrat der Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, die deutschen Bibliotheken. In zwei Vorträgen über die Rolle des Internets in der Informationsvermittlung sowie über die Tätigkeit deutscher Bibliothekare in den von Deutschland während des Zweiten Weltkrieges besetzten Gebieten Osteuropas informierte er die russischen Kollegen über einige aktuelle Diskussionen in Deutschland.

In Weimar fand am 27./28. Mai ein Treffen der Arbeitsgruppe Digitalisierung von Nachlässen statt, an dem Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, das Digitalisierungskonzept der SBB-PK vorstellte.

Am 3. Juni besuchten 49 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Grünberg (Wojwodschaft Zielona Góra) das Haus Potsdamer Straße.

Am 8. Juni wurden – im Rahmen einer Studienreise nach Deutschland, 18 Kolleginnen und Kollegen von Stadtbibliotheken in Slowenien durch das Haus Potsdamer Straße geführt.

Vom 2. bis 5. Juni fand unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK in Erfurt der 98. *Deutsche Bibliothekartag* statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschusssitzungen u. a. seien folgende Vorträge besonders hervorgehoben:

Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, und sein Stellvertreter, Dr. Markus Heinz, stellten *Neue Tendenzen im Kartenbibliothekswesen* vor.

Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, moderierte den Themenkreis *Chancen der Originalerhaltung*

in *Bibliotheken* und berichtete – gemeinsam mit Thomas Jäger, Deutsche Nationalbibliothek – über *Massenentsäuerung auf dem Prüfstand. Das ‚KUR‘-Projekt zur Untersuchung der Nachhaltigkeit von Entsäuerungsmaßnahmen an Bibliotheksgut*.

Vladimir Neumann und Ivo Ulrich, Referenten in der Osteuropa-Abteilung, schilderten den Einsatz neuer Technologien bei der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal).

Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung, berichtete innerhalb des Themenkreises *Digitalisierung musikgeschichtlicher Quellen – Projekte und Perspektiven* über Johann Sebastian Bachs Autographe und das Projekt Bach Digital.

Johann Rolschewski, zu dem Zeitpunkt kommissarischer Leiter der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, hielt – gemeinsam mit Evelinde Hutzler, UB Regensburg, im Rahmen einer Veranstaltung der AG Verbundsysteme den Vortrag *JOP und Co.: die gemeinsamen Dienste von EZB und ZDB im Einsatz – Ein Praxisbericht*. Gegenstand des Vortrags waren praktische Erfahrungen mit Diensten, die im Rahmen eines DFG-Projektes von der Zeitschriftendatenbank und der Elektronischen Zeitschriften-Bibliothek entwickelt wurden.

Michaela Scheibe, wiss. Referentin in der Abteilung für Historische Drucke, referierte im Rahmen der Blockveranstaltung der dbv-AG Handschriften und Alte Drucke über *Stand und Perspektiven der kooperativen Provenienzerschließung*.

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf nahm an einer Podiumsdiskussion über *Digitale Wege der Langzeitsicherung* teil und hielt innerhalb des Themenkreises Chancen der Originalerhaltung in Bibliotheken einen Vortrag mit dem Titel *Die Denkschrift der Allianz – eine erste Bilanz*.

Dr. Ursula Stanek, Referentin für kooperativen Bestandsaufbau und Vorsitzende des Friedrich-Althoff-Konsortiums, referierte im Themenkreis *Die konsortiale Erwerbung und das konsortiale Management elektronischer Ressourcen* über die *Erfahrungen des Friedrich-Althoff-Konsortiums mit ERM-Systemen und den Einsatz von Verde*.

Die EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), Birgit Stumm, trug im Themenkreis *Alternative Finanzierungsmodelle zur Frage Sprudelnde Euros oder nur heiße Luft? – Über EU-Fördermöglichkeiten und Mitteleinwerbung durch Bibliotheken* vor.

Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, referierte innerhalb des Themenkreises *Urheberrecht – Deutschland und Europa* zur Frage *Urheberrechtliche Schranken vs. Lizenzbedingungen – wer ist stärker?*

Vor der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD) hielt Henrik Zapel, Leiter des Personalreferats in der SBB-PK, den Vortrag *Der TVöD in der bibliothekarischen Praxis*.

Bei einem Treffen der wissenschaftlichen Bibliothekare in der Ausbildung – einer Veranstaltung der VDB-Kommission für berufliche Qualifikation – sprach Robert Zepf, Leiter der Wissenschaftlichen Dienste, zur Thematik *Wie bewerbe ich mich richtig?*

Die Zeitschriftendatenbank präsentierte auf dem jährlichen ZDB-Anwendertreffen und im Rahmen der Firmenausstellung neue Produkte und Projekte. Dazu gehörten u. a. der neue Webauftritt der ZDB, die neue Version der WinIBW 3 und ein Erfahrungsbericht zu gemeinsam mit der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) entwickelten Services. Bei einer Sitzung der AG Zeitungen des Forums Zeitschriften e.V. berichtete Dr. Joachim

Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung, über das seinerzeit in den Startschuhen stehende Zeitungsportal ZEFYS.

Am 18. Juni lud die Ostasienabteilung der SBB-PK zusammen mit der AG Kooperative Verbundanwendungen zu einem Workshop zur original-schriftlichen Katalogisierung von Beständen in den ostasiatischen Schriften (Chinesisch, Japanisch und Koreanisch – CJK) nach Berlin ein. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten im Haus Potsdamer Straße der SBB-PK über die notwendigen Regelungen im Bereich der CJK-Katalogisierung.

Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, und sein Stellvertreter, Dr. Markus Heinz, führten im Juni in den Räumen der Berliner Landkartenhandlung Schropp eine Veranstaltungstrilogie zum Thema *Ist die Erde nun rund, eckig oder flach?* durch. Am 20. Juni wurde die Globensammlung mit einem Fokus auf die Berliner Globusproduktion ab Mitte des 19. Jahrhunderts vorgestellt; am 24. Juni wurde der Atlasbestand unter dem Aspekt der Provenienz präsentiert sowie Handreichungen zur Charakterisierung von Altanten („Welcher Atlas passt zu mir?“) gegeben; am 1. Juli wurde schließlich ein Einblick in die Vielfalt der Stadtpläne und Stadtplantypen gewährt.

Die diesjährige Jahrestagung der MELCom (Middle East Librarian Committee) fand vom 22. bis 25. Juni in Kazan, der Hauptstadt der russischen Republik Tatarstan, statt. Christoph Rauch, Fachreferent für Arabistik und Osmanistik aus der Orientabteilung, beteiligte sich mit einem Vortrag *Arabische Handschriften aus dem Jemen an der Staatsbibliothek zu Berlin* an dieser Konferenz.

Am 26. Juni hielt die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Carola Pohlmann, im Rahmen eines Symposiums des Seminars für Deutsche Philologie der Georg-August-Universität Göttingen einen Vortrag über das Zusammenwirken

privater Sammlerinnen bzw. Sammler und öffentlicher Sammlungen bei der Erwerbung und Erschließung historischer Kinderliteratur.

III. Quartal 2010

Vor der 44th Annual Convention der Association of Jewish Libraries in Chicago hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf am 6. Juli einen Vortrag mit dem Titel *Experiences and Problems with the Restitution of Looted Books in Library Collections*.

Am 9. Juli fand das erste öffentliche SBB-Werkstattgespräch im Haus Potsdamer Straße statt. Den Auftakt zu dieser neuen Veranstaltungsreihe der Wissenschaftlichen Dienste bildete eine Präsentation der Fundmünzendatenbank der Numismatischen Kommission (Dr. Reiner Cunz, Vorsitzender der Numismatischen Kommission der Länder) und des Interaktiven Katalogs des Münzkabinetts Berlin (Prof. Dr. Bernhard Weisser, Münzkabinett der Staatlichen Museen) mit anschließender Diskussion.

Am 9. Juli besuchten sieben Kolleginnen und Kollegen des Kartographischen Instituts der Universität Breslau die Kartenabteilung der SBB-PK. Der Leiter der Abteilung, Wolfgang Crom, erläuterte Geschichte, Aufgaben und Funktionen der Abteilung. Einen Schwerpunkt bildeten die Datenbanken für topographische Kartenwerke und die *Bibliographia Cartographica online*.

Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, hielt während der Jahreskonferenz der International Association of Music Libraries in Amsterdam am 9. Juli den Vortrag *Das Hofmeister XIX-Projekt*. Ziel des Projekts war es, die im Verlag Hofmeister in Leipzig von 1829 bis 1900 erschienenen Monatsberichte des Handbuchs der musikalischen Literatur in eine Datenbank zu überführen. Damit wurden der Nachweis und die Datierung von Musikdrucken ohne Erscheinungsjahr sehr erleichtert.

Die Baubeauftragte der Staatsbibliothek, Dr. Daniela Lülfi, unterstützte am 15. Juli die Bibliothek des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe bei den Vorbereitungen für die Sanierung des Gebäudekomplexes durch eine gutachterliche Stellungnahme zu den konservatorischen Bedingungen für das Freihandmagazin der Bibliothek.

Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung und Leiter der Kommission Geschichte der Kartographie in der Deutschen Gesellschaft für Kartographie, leitete auf der 23. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Kopenhagen am 16. Juli die Sitzung *Mapping the Eighteenth-Century American Colonies* als Chair.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung *Lateinische Paläographie. Abendländische Handschriften vom 4.–12. Jahrhundert* an der Freien Universität Berlin fand am 17. Juli eine Präsentation ausgewählter Handschriften statt. Dr. Renate Schipke, wissenschaftliche Handschriftenbibliothekarin i. R., stellte Beispiele frühmittelalterlicher Schriftkultur vor, darunter u. a. herausragende Stücke irisch-angelsächsischer Scriptorien, süditalienischer Schreibschulen sowie aus dem für die mittelalterliche Schriftentwicklung wichtigen französischen Kloster Corbie, dem wir den Prototyp der karolingischen Minuskel (ab 8./9. Jh.) verdanken.

Am 22. Juli fand – auf Wunsch der Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes – eine Präsentation syrischer Handschriften statt. Die Veranstaltung diente u. a. der Vorbereitung einer zusammen mit dem Vorderasiatischen Museum geplanten Ausstellung mit dem Titel *3000 Jahre Aramäische Sprache*. Petra Figeac, Fachreferentin für Semitistik, Hebraistik, Judaistik, Israel, Ägyptologie, Altorientalistik und christlichen Orient präsentierte sechs ‚Highlights‘ der Sammlung.

Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, hielt innerhalb der von der Freien Universität in Berlin organisierten

Fifth International and Interdisciplinary Alexander von Humboldt Conference am 28. Juli zusammen mit Dr. Toni Bernhart, Universität der Künste, einen Vortrag zum Thema *Eine Reise um die Welt. Die Korrespondenzpartner Alexander von Humboldts und ihre Nachlässe*.

Am 28. Juli besuchten zehn Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus dem russischen Fernen Osten, dem Ural sowie aus dem ukrainischen Charkov im Rahmen einer Studienreise des Goethe-Institutes die SBB-PK, darunter die Osteuropa-Abteilung.

Am 9. August hielt Carola Pohlmann, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, auf dem Kongress der International Research Society for Children's Literature (IRSCL) in Frankfurt am Main einen Vortrag, in dem sie die Abteilung und ihre Bestände einem internationalen Publikum vorstellte.

Im Rahmen der Dreharbeiten zu einer Reportage über Christopher Isherwood (1904–1986), den Autor des Romans *Goodbye to Berlin (1939)*, der literarischen Vorlage zum Musical Cabaret, besuchte am 11. August ein Kamerteam von BBC 4 die Abteilung für Historische Drucke. Der Schauspieler Alan Cumming machte sich auf Spurensuche im Berlin der 1920er und 1930er Jahre und sah in diesem Zusammenhang Titel des Sexualforschers Magnus Hirschfeld ein.

Am 24. August besuchte Jong Pil Yoo, Generaldirektor der Nationalen Parlamentsbibliothek der Republik Korea, mit sechs Begleitern die SBB-PK, um mit dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin der SBB-PK, Dr. Karl Werner Finger, ein Abkommen über die Kooperation zwischen der Nationalen Parlamentsbibliothek der Republik Korea und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz zu unterzeichnen. Über CrossAsia, die von der Ost- und Südostasienabteilung der SBB-PK betreute Virtuelle Fachbibliothek für Ost- und Südostasien, stehen den Benutzerinnen und Benutzern der SBB-PK

zukünftig die von der Nationalen Parlamentsbibliothek aufgebauten Datenbanken der dortigen Digitalen Bibliothek zur Verfügung. Die Digitale Bibliothek bietet Zugriff auf die bibliographischen Daten von mehr als sechs Millionen koreanischen Monographien, Magisterarbeiten, Dissertationen und Aufsätzen sowie auf 1,7 Millionen Volltexte.

In Mailand fand Ende August die Welttagung der bibliothekarischen Verbände und Organisationen, der *World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly* statt. Dem Kongress voraus ging in der Bayerischen Staatsbibliothek in München die von der Rare Books and Manuscripts Section veranstaltete IFLA-preconference. Michaela Scheibe, wissenschaftliche Referentin in der Abteilung für Historische Drucke, hielt dort einen Vortrag zum Thema *The 'biography of copies': Provenance description in online catalogues* mit dem Schwerpunkt Praxis der Provenienzerschließung in der SBB-PK und Perspektiven für die Weiterentwicklung der kooperativen Provenienzerschließung auf nationaler und internationaler Ebene. – Ulrike Marburger, Mitarbeiterin der Abteilung für Historische Drucke, referierte innerhalb der Sektion *Bindings. Binding databases and methods of description* über das Thema *The database of historical bookbindings (EBDB): Aims and perspectives of a co-operative research tool*.

Auf der Welttagung der bibliothekarischen Verbände und Organisationen, dem *World Library and Information Congress: 75th IFLA General Conference and Assembly*, in Mailand hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf im Rahmen der Sektion für Rare Books and Manuscripts, Preservation and Conservation and Library History am 26. August einen Vortrag mit dem Thema *Geteilte musikalische Schätze – die Musikhandschriften von Beethoven und Bach in der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Der Ständige Vertreter der Generaldirektorin, Dr. Karl Werner Finger, und der Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, Andreas Mälck, nahmen am 26. August im Bun-

deskanzleramt an einem Gespräch mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, teil, um gemeinsam neue Arbeitsfelder und Forschungsvorhaben im Bereich der Bestandserhaltung des schriftlichen Kulturguts zu erörtern. Das Arbeitstreffen geht auf den 28. April 2009 zurück, als die Generaldirektorin der SBB-PK und zugleich Sprecherin der Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten, Barbara Schneider-Kempf, dem Bundespräsidenten Horst Köhler im Schloss Bellevue die Denkschrift ZUKUNFT BEWAHREN übergab.

Beim internationalen musikwissenschaftlichen Kongress *Felix Mendelssohn Bartholdy – Kompositorisches Werk und künstlerisches Wirken* vom 26. bis 29. August in Leipzig hielt Roland Schmidt-Hensel, stellvertretender Leiter der Musikabteilung und Leiter des Mendelssohn-Archivs, einen Vortrag *Zur Entwicklung der Notenschrift Felix Mendelssohn Bartholdys*.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Eberhard Bethge, des vertrauten Freundes und Biographen Dietrich Bonhoeffers, fand vom 27. bis 30. August in der Diakonie in Düsseldorf-Kaiserswerth ein Symposium statt. Dr. Mareike Rake, Fachreferentin für Theologie an der SBB-PK, referierte über den *Nachlass Dietrich Bonhoeffers – Restaurierung und physische Stabilisierung der Dokumente*.

Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China, nahm vom 3. bis 5. September an der vom Institute of Oriental Manuscripts, Russian Academy of Sciences, St. Petersburg, ausgerichteten internationalen Konferenz *Dunhuang Studies: prospects and problems for the coming second century of research* teil. Eingeladen waren 74 Forscherinnen und Forscher aus Amerika, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Russland, Taiwan sowie Ungarn. Dr. Gumbrecht hielt dort einen Vortrag mit dem Thema „*Beyond all praise*“ – *Albert Grünwedel's expression of thanks to the Chinese authorities for their support of the First German Turfan Expedition (1902–1903)*.

Der Leiter der Ostasienabteilung, Matthias Kaun, und Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China, nahmen an der Tagung der European Association of Sinological Librarians in Venedig teil und stellten die Angebote und Servicedienstleistungen des an der SBB-PK angesiedelten Sondersammelgebiets Ost- und Südostasien vor.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg richtete am 5. September in Ludwigsburg den 5. Nationalen Aktionstag der Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten aus. Das umfangreiche Programm mit dem thematischen Schwerpunkt *Was lehrt uns die Kölner Katastrophe? Nachhaltiger Kulturgutschutz für Archive und Bibliotheken* wurde eröffnet u. a. durch ein Grußwort der Sprecherin der Allianz, der Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf. – Julia Bispinck, Leiterin der Restaurierungswerkstatt der SBB-PK, stellte das erfolgreiche Spendenprojekt zur Restaurierung und Digitalisierung des Nachlasses von Dietrich Bonhoeffer vor.

Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung, leitete während des 57. Deutschen Kartographentags in Karlsruhe, der zugleich mit der INTERGEO veranstaltet wurde, die Sitzung Historische Karten / Aktuelle Lizenzfragen.

Auf der 20th Annual Conference of the European Association of Japanese Resource Specialists in Norwich/Großbritannien hielt Ursula Flache, Fachreferentin für Japanologie und Japanisch, einen Vortrag zu *The Bandou Prisoner-of-War Camp on the Internet*. – Auf dem Japanologentag in Halle stellte Dr. Flache die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia – vor.

Im September 2009 begann eine Kooperation der Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK mit dem Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB). In regelmäßigen Abständen wird die Abteilung auf der Homepage des ZVAB Themenspecials zum historischen Kinder- und Jugendbuch veröffentlichen. Das erste Special ist

der Darstellung der Varusschlacht im Kinderbuch gewidmet. Die Kinder- und Jugendbuchabteilung will damit über die Fachbenutzer hinaus ein breites Publikum erreichen und auf besondere Schwerpunkte ihrer Sammlung hinweisen.

Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, nahm an einer Podiumsdiskussion zum Workshop Personendateien der AG Elektronisches Publizieren der Akademienunion teil, der vom 21. bis 23. September in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig stattfand.

Vom 24. bis 26. September fand in der Staatsbibliothek Bamberg die 14. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände (AEB) statt. Eines der Grußworte hielt der Sprecher des AEB, Andreas Wittenberg, Referatsleiter in der Abteilung für Historische Drucke der SBB-PK. Während der Tagung leiteten Ulrike Marburger, Abteilung für Historische Drucke, und Andreas Wittenberg zwei Kolloquien.

IV. Quartal 2010

Am 1. Oktober besuchten 25 Mitglieder des Berlin International Women's Club das Haus Potsdamer Straße. Nach einer kurzen Führung durch das Haus hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf den Vortrag *The Berlin State Library: On our way into the future*.

Ursula Flache, Fachreferentin in der Ostasienabteilung, hielt auf dem 14. Deutschsprachigen Japanologentag in Halle/S. einen Vortrag zu *CrossAsia – Möglichkeiten und Grenzen eines japanologischen Rechercheinstruments*. Darüber hinaus stellten Ulrike Flache und Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, die Angebote und Zukunftsperspektiven der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia – im Rahmen der jährlichen Sitzung der Gesellschaft für Japanforschung vor.

Im Rahmen einer Themenreise *Kulturerhalt, kulturelles Erbe und Museumswesen*, organisiert vom Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut, besuchte eine Gruppe von 13 Direktorinnen und Direktoren von Museums- und Kultureinrichtungen aus arabischen bzw. nordafrikanischen Ländern am 6. Oktober auch die SBB-PK. Meliné Pehlivanian und Christoph Rauch, beide wiss. Mitarbeiter in der Orientabteilung, führten durch das Haus Potsdamer Straße und präsentierten einschlägige Handschriften.

Die im vergangenen Jahr von der Staatsbibliothek – mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder – erworbene Abschrift der Lautensuite e-Moll (BWV 996) von Johann Sebastian Bach aus dem Jahr 1725 (vgl. Monatsbericht 8/2008 und Bibliotheksmagazin 2/2009) wurde am 11. Oktober im Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz (SIM) öffentlich vorgestellt. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, und der Direktor des SIM, Dr. Thomas Ertelt, begrüßten die Gäste der musikalischen Matinee am Sonntagvormittag, bevor die Leiterin der Musikabteilung der SBB-PK, Dr. Martina Rebmann, einen Vortrag über die Lautensuite und ihre Quellen hielt. Anschließend spielte der Lautenist Michael Freimuth auf einer Barocklaute Werke von Bach und Silvius Leopold Weiss.

Im Oktober fanden – organisiert durch die Wissenschaftlichen Dienste – erneut zwei Termine innerhalb der neuen Veranstaltungsreihe SBB-Werkstattgespräche statt. Am 8. Oktober sprach Urs Schöpflin, Direktor der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte, zum Thema *Digitalisierung und Forschungsinfrastruktur am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte*; am 29. Oktober berichtete Dipl.-Phys. Christoph Demmer von seiner aktiven Tätigkeit bei der freien Enzyklopädie Wikipedia.

Die Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD) ist ein Zusammenschluss von sechs deutschen Bibliotheken, um eine langfristig

vollständige Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis heute aufzubauen. Anlässlich des 20. Gründungstags im Jahr 1989 veranstaltete die AG SDD vom 15. bis zum 17. Oktober gemeinsam mit der Volkswagenstiftung auf der Frankfurter Buchmesse das Symposium *Nationale Verantwortung für kulturelle Überlieferung: 20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke*. Die Generaldirektorin der SBB-PK, Barbara Schneider-Kempf, leitete am 17. Oktober die abschließende Podiumsdiskussion zum Thema *Nationale Verantwortung für kulturelle Überlieferung*, an der der Buchwissenschaftler und spiritus rector des SDD-Vorhabens, Prof. Dr. Bernhard Fabian, sowie Dr. Wilhelm Krull (Volkswagenstiftung), Isabel Pfeiffer-Poensgen (Kulturstiftung der Länder), Dr. Jürgen Chr. Regge (Fritz Thyssen Stiftung) und Prof. Dr. Luise Schorn Schütte (Goethe-Universität Frankfurt und Vizepräsidentin der DFG) teilnahmen.

Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung der SBB-PK, hielt am 17. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse im Rahmen der Veranstaltung *Global Librarians Forum: China Digital Publishing Abroad* einen Vortrag zu digitalen Ressourcen für die deutsche Wissenschaft.

Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, bietet im Wintersemester 2009/2010 – gemeinsam mit dem Germanisten Rainer Falk – im Rahmen des Masterstudiengangs Editionswissenschaft der Freien Universität Berlin ein Seminar über den Nachlass von Friedrich Nicolai und dessen Aufbereitung für eine Online-Publikation an.

In der Bayerischen Staatsbibliothek in München fand am 27. und 28. Oktober – als offizieller Abschluss der zwölfjährigen Hauptphase des Projektes – ein Internationales Symposium zu Fragen des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17) statt. Der Ständige Vertreter der Generaldirektorin der SBB-PK, Dr. Karl Werner Finger,

vertrat die SBB-PK als eine der drei Trägerbibliotheken des VD 17.

Am 28. Oktober besuchten drei Mitarbeiter des Libyschen Nationalarchivs die Staatsbibliothek. Christoph Rauch, Fachreferent in der Orientabteilung, empfing die Gäste und gab ihnen einen Überblick über die Aufgaben der Staatsbibliothek. Auf großes Interesse stieß auch eine kleine Präsentation arabischer Handschriften.

Am darauffolgenden Tag besuchte eine Gruppe deutscher und ungarischer Wissenschaftler, die an einem DFG-Projekt zur Edition des samaritanischen Pentateuch an der Martin-Luther-Universität in Halle/S. arbeiten, die Orientabteilung. Nach einer Einführung in die Sammlung orientalischer Handschriften an der Staatsbibliothek durch Christoph Rauch hatte die Gruppe die Möglichkeit, eingehend amaritanische Handschriften zu studieren.

Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft in der SBB-PK und stellvertretender Vorsitzender der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksverbands, hielt Anfang November auf Einladung des Goethe-Instituts in der Universidad Católica von Rosario/Argentinien und im Goethe-Institut in Santiago de Chile Vorträge zum Thema *Wichtige Rechtsprobleme digitaler Bibliotheken*.

Am 6. November besuchte der Direktor der Boris N. Jelzin Präsidentenbibliothek Sankt Petersburg, Dr. Aleksandr P. Werschinin, die SBB-PK. In einem Gespräch mit Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, stellte er die Aufgaben dieser erst 2007 gegründeten und im September 2009 der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Einrichtung vor.

Dr. Cordula Gumbrecht, Fachreferentin für China, und Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, nahmen am 9. und 10. November im chinesischen Kunming am diesjährigen *Sino-German Symposium on Development of Library and Information Services* teil. Die Kollegen aus der Chinesi-

schen Nationalbibliothek berichteten über den Stand des gemeinsam mit der SBB-PK geplanten Portals CrossChina, das die für die Wissenschaft relevanten Ressourcen beider Einrichtungen gemeinsam präsentiert. Matthias Kaun stellte in seinem Vortrag *From a Virtual Library to a Virtual Research Environment in the field of Asian Studies: From CrossAsia to the CrossAsia Campus* die Weiterentwicklungen im Bereich der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia hin zu einer virtuellen Forschungsumgebung vor.

Aus Anlass des 300-jährigen Gründungsjubiläums der Charité findet in 14-tägigem Rhythmus in der Ruine des sogenannten Virchow-Hörsaals im Medizinhistorischen Museum eine öffentliche Ringvorlesung statt. Im Rahmen dieser Reihe hielt Dr. Katrin Böhme, wiss. Referentin in der Abteilung für Historische Drucke, am 10. November einen Vortrag zum Thema *Akademie, Collegium, Naturforschende Gesellschaft. Naturgeschichte in Berlin im 18. Jahrhundert*.

Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, hielt am 10. November an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin-Wedding einen Vortrag über Geschichte, Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung.

Am 7. November leitete Dr. Richard Šípek, Dozent für Buchgeschichte und Bibliothekar am Nationalmuseum Prag, in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Historische Drucke ein buchhistorisches Seminar des Instituts für Klassische Philologie an der Humboldt-Universität, das sich zahlreicher Anschauungsobjekte zur Buch- und Druckgeschichte des 15. bis 19. Jahrhunderts aus den Sondersammlungen der Staatsbibliothek bediente. Im Januar 2010 schließt sich der zweite Teil des Seminars zur Bibliotheksgeschichte und Provenienzforschung an.

Am 12. November veranstaltete die Abteilung für Historische Drucke für Studierende des Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin

einen Workshop zum Thema Buchdruck, Illustration und Typographie aus fünf Jahrhunderten. Aufgrund der großen Nachfrage wird es im Januar 2010 einen weiteren Termin geben.

Innerhalb der neuen Veranstaltungsreihe *Auf den Spuren von ...* hielt Dr. Matthias Glaubrecht, Kurator am Berliner Museum für Naturkunde, am Abend des 13. November im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße den Vortrag „*Es ist, als ob man einen Mord gesteht!*“ – *Darwin und die Entdeckung der Evolutionstheorie*. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, denen aus den Sammlungen der Staatsbibliothek alte Drucke Charles Darwins sowie ein eigenhändiger Brief Darwins an Alexander von Humboldt präsentiert wurden.

Am 16. November veranstaltete Dr. Renate Schipke, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung i. R., eine thematische Abendführung. Gezeigt wurden 25 mittelalterliche Handschriften, die für die Textüberlieferung der klassischen lateinischen Autoren eine besondere Rolle spielen und für die Textkonstitution herangezogen werden.

Michiko Suzuki, Leiterin des Bereichs International Exchange in der Japanischen Nationalbibliothek in Tokio, hielt sich am 23./24. November in der SBB-PK auf und bekam einen detaillierten Einblick in die Arbeitsabläufe des Internationalen Amtlichen Schriftentauschs. Zwischen Berlin und Tokio besteht seit 1959 ein Tauschabkommen über amtliche Publikationen. Die SBB-PK erhält über 600 Zeitschriften aus Japan und schickt ca. 250 deutsche Periodika amtlicher Herausgeber an die Japanische Nationalbibliothek.

Der Vorsitzende der Dienstleistungskommission des Deutschen Bibliotheksverbandes und Leiter der Auskunftsdienste in der SBB-PK, Thomas Schmieder-Jappe, hielt beim 13. Landestreffen der Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern am 25. November in der Universitätsbibliothek Rostock einen Vortrag mit dem Titel *Die Antwort auf alle Fragen!? – Entwicklungsstrategien für Standards in der Informationskompetenz*.

Zum Thema *Kultur- und kommunikationshistorischer Wandel des populären Liedes im 16. Jahrhundert* fand am 27. und 28. November eine internationale Tagung in Freiburg statt. Andreas Wittenberg, Referatsleiter in der Abteilung für Historische Drucke, stellte in seinem Beitrag die Flugschriftenbestände der SBB-PK vor.

Am 2. Dezember besuchten acht Studenten des Masterstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft im Rahmen eines Seminars zur Erschließung von historischen Bibliotheksbeständen die Kinder- und Jugendbuchabteilung. Sie wurden von der Abteilungsleiterin, Carola Pohlmann, über die Geschichte der Abteilung, den Aufbau der Sammlung und die Besonderheiten bei der Erschließung von Kinder- und Jugendbüchern informiert.

Im Simón-Bolívar-Saal der Staatsbibliothek fand am 3. Dezember das 2. Treffen des bundesweiten „Memory of the World“-Forums statt. Die Gäste wurden durch Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung der SBB-PK, begrüßt. Am Abend desselben Tages fand – mit dem Motto *Die globale Dimension der Erinnerungskultur* – der Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Memory of the World-Programms in Deutschland statt. Generaldirektori-

rin Barbara Schneider-Kempf richtete ein Grußwort an die Gäste und betonte die Bedeutung der präventiven bzw. restaurierenden Erhaltung des nationalen und internationalen schriftlichen Kulturgutes.

Auch im Dezember fanden wieder zwei Werkstattgespräche statt, zum einen eine Podiumsdiskussion zum Thema *Die juristische Aufarbeitung von DDR-Unrecht nach der Wiedervereinigung: Eine Bilanz*, organisiert von der Fachgruppe Recht (Wissenschaftliche Dienste der SBB-PK). Des Weiteren hielt erneut eine Stipendiatin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einen Vortrag, um ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren: Brigitta Pesti wurde von der Abteilung für Historische Drucke betreut und sprach zum Thema *Dedikation und Mäzenatentum der Frühen Neuzeit im deutsch-ungarischen Vergleich* im Lessingsaal des Hauses Unter den Linden.

Am 15. Dezember führte Michaela Scheibe, kommissarische stellvertretende Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, Jong Hun Lee vom Nationalarchiv Korea durch das Haus Unter den Linden und präsentierte Reiseberichte über Korea aus der Bibliothek Diez und dem historischen Druckschriftenbestand der Staatsbibliothek.

Veröffentlichungen

Berliner Faksimile Nr. 3: The Garland („By Cecilia's arbour all the night“) – autographe Reinschrift Felix Mendelssohn Bartholdys für das Album von Marian Cramer.

Berliner Faksimile Nr. 4: Der Struwwelpeter.

Berliner Faksimile Nr. 5: Theodor Mommsen – Aus dem italienischen Reisetagebuch 1845.

Bauen für Forschung und Kultur: Das Speichermagazin in Friedrichshagen.

Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin. Band 32: „Sie haben eine schöne Karriere vor sich!“ – Der erhaltene Briefwechsel zwischen Alexander von Humboldt und Charles Darwin aus der Staatsbibliothek zu Berlin und der Cambridge University Library.

Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin. Band 33: Belle Vue auf die Welt – 150 Jahre Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Begleitbroschüre zur Ausstellung.

DuMonts Botanisches Kabinett: Wandkalender 2010 – Redoute Rosenkalender.

Katalog der Berliner Liedflugschriften, Valentin Koerner Verlag, Baden-Baden.

Carola Pohlmann, u. a.: Wie Arminius und Varus ihren Weg ins Kinderzimmer fanden. Kinder- und Jugendbücher aus vier Jahrhunderten. Ein Beitrag zum Varusjahr 2009. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung.

Das Sigelverzeichnis für die Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland, 16. Auflage. de Gruyter/Saur, Berlin.

Veröffentlichungen der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., Band 4: Friedhilde Krause, Antonius Jammers: „Hier müssen private Kreise mithelfen ...“ Das Engagement des Vereins der Freunde für seine Königliche und Preußische Staatsbibliothek von 1914 bis 1944, erschienen im Berliner Verlag Stapp.

Seite 68

Zum Ende Jahres 2009 nahm die Staatsbibliothek zu Berlin –PK die Einladung des Bundespräsidenten an und richtete für mehrere Wochen in seinem Amtssitz die Ausstellung „Belle Vue auf die Welt“ ein. Gezeigt wurden acht Globen, sechs Atlanten und 15 Einzelkarten – alle von außerordentlicher wissenschaftlicher Qualität und selbstverständlich Unikate. Unter den Exponaten befand sich auch der größte gebundene Atlas der Welt, der Kurfürstenatlas, welcher 1664 als Geschenk in die Bibliothek kam.



Das kulturelle Programm der Staatsbibliothek zu Berlin

Besichtigungsführungen

Bei kurzfristig anberaumten 395 Architekturrundgängen wurden 1620 Personen durch das Haus Potsdamer Straße geführt. Neu ist der Service, dass es neben den spontanen Anfragen nun auch möglich ist, zu festen Terminen, jeweils freitags, unangemeldet zu einem etwa halbstündigen Rundgang durch das Gebäude zu kommen.

Zu den Allgemeinen Führungen an den drei Standorten der Bibliothek kamen weitere über 1.500 Gäste, die sich mit den Aufgaben und der Geschichte der Bibliothek bekannt machten, mit der Bedeutung ihrer Bestände und Dienstleistungen, der Architektur der Gebäude, ihrer bibliothekarischen Arbeitsweise und anderen Aspekten. Sodann kamen 170 ausländische Gäste – vorrangig an Bibliotheken Tätige – aus Kenia, Afghanistan, Indonesien, den Niederlanden, Polen, Russland, der Ukraine, China, Slowenien, Frankreich, den U.S.A., Griechenland, Schweden, Schottland, Japan sowie aus mehreren Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas, die sich allgemein über die Bibliothek informierten.

Herausragende Veranstaltungen und Ausstellungen im Jahr 2009

30. Januar–14. März 2009, anlässlich des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Jahres 2009:

Ausstellung *FELIX*

- Die SBB-PK besitzt eine der weltweit wichtigsten Sammlungen von und über Felix Mendelssohn Bartholdy. Über 4.000 Besucher sahen diese Ausstellung, über 600 nahmen an Führungen teil.

Eine Tafel-Ausstellung, welche unter gleichem Titel direkt von der Ausstellung *FELIX* abgeleitet ist und in Kooperation mit dem Mendelssohn-Haus Leipzig produziert wurde, tourte das ganze Jahr durch Deutschland und die Schweiz mit Stationen in der Philharmonie Berlin, Berliner Dom, Hofheim im Taunus, Wengen und Düsseldorf.

28. Februar 2009

Musikalisch-literarische Matinée des Bundesrates zum 200. Geburtstag Felix Mendelssohn Bartholdys

9. März 2009

Literatur im Foyer: *FRAU? STIMMT! 90 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland*

24. März – 9. April 009

Ausstellung *Ergebnisse des Wettbewerbs für das Bibliotheksmuseum im Haus Unter den Linden*

9. Mai 2009

Verleihung des Max-Herrmann-Preises der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. an den Schriftsteller Günter de Bruyn

26. Mai 2009

In der Reihe *Ein Abend für ...* empfing Klaus G. Saur Joachim Gauck

12./13. Juni 2009

Literatur im Foyer: zweitägige Ausstellung zum 200. Geburtstag von Dr. Heinrich Hoffmann, Erfinder des Struwwelpeter

13. Juni 2009

Autoren von Berliner Lesebühnen lasen Auszüge aus dem Struwwelpeter, Struwwelpetriaden und eigene Texte

2. September 2009

Grundsteinlegung für das Speichermagazin in Friedrichshagen

13. September 2009

Historische Orte des Genusses – Tag des offenen Denkmals im Haus Potsdamer Straße

14. September 2009

Literatur im Foyer: Zum 240. Geburtstag Alexander von Humboldts

11. Oktober 2009

Vorstellen der Neuerwerbung der Lautensuite von Johann Sebastian Bach mit Lautenkoncert, im Staatlichen Institut für Musikforschung / Musikinstrumentenmuseum

13. Oktober 2009

Im Rahmen des Iffland-Benefiz-Abend: Vitrinen-Ausstellung der Handschriftenabteilung

2. November 2009

Auf den Spuren von Wilhelm Ahlwardt, Vortrag der Orientabteilung

13. November 2009

Auf den Spuren von Charles Darwin – Vortrag Dr. Matthias Glaubrecht

18. November 2009

In der Reihe *Das historische und moderne Kinderbuch* präsentiert Walter Sauer amerikanische und englische Struwwelpetriaden

23. November–18. Dezember 2009

Ausstellung *Belle Vue auf die Welt – 150 Jahre Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin*

□ Auf Einladung des Bundespräsidenten zeigte die SBB-PK eine Auswahl ihrer größten kartographischen Schätze in Schloss Bellevue.

26. November 2009

Universitätsmesse des British Council – 27 englische Universitäten stellen sich vor

28. November 2009

150 Jahre Kartenabteilung – Tag der Offenen Tür

Dezember 2009

Ausstellung *Die Familie um Felix*

Neueinrichtung des Mendelssohn-Gedenkraums im Haus Potsdamer Straße

14. Dezember 2009

Ein Abend für ... Peter Sloterdijk. Manfred Osten im Gespräch mit Peter Sloterdijk

18. Dezember 2009 – 8. Januar 2010

Ausstellung Preisträger im Wettbewerb Kunst am Bau für das Haus Unter den Linden

Leihgaben

778 Objekte aus den Sondersammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin – zahlreiche Drucke und Unikate wie Handschriften, Autographe, Kompositionen, Grafiken, Karten und Atlanten, Globen, Portraits und Büsten – wurden im Jahr 2009 verpackt und für Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Deren gesamter Versicherungswert betrug 77,065 Mio. €.

Neben anderen wurden folgende Ausstellungen besichtigt:

- Frankfurt am Main, Freies Deutsches Hochstift, Goethehaus: Bettine von Arnim geb. Brentano
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: Die Sprache Deutsch
- Berlin, Kreuzberg-Museum: Die Erfindung des Europäers
- Frankfurt am Main, Schirn: Darwin. Kunst und die Suche nach den Ursprüngen
- Weimar, Stadtmuseum: Weimar 1919 – Chancen einer Republik
- Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg: Tierisch moralisch: Die Welt der Fabel in Orient und Okzident
- Berlin, Jüdisches Museum: Tödliche Medizin: Rassenwahn im Nationalsozialismus
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: Calvinismus. Die Reformierten in Deutschland und Europa
- Oldenburg, Landesbibliothek: Reineke, Isegrim & Co.
- Berlin, Stadtmuseum: My, berli czycy! Wir Berliner! Geschichte einer deutsch-polnischen Nachbarschaft
- Münster, Museum für Lackkunst: Aus 1001 Nacht. Islamische Lackkunst in deutschen Museen und Bibliotheken
- Schloss Esterházy und Haydn-Haus im burgenländischen Eisenstadt: Phänomen Haydn
- Bad Bibra, Haus des Gastes: Franz Diener, eine Boxlegende aus Bad Bibra
- Hannover, Georg Wilhelm Leibniz Bibliothek: Expressionismus – Dämonen der Städte
- Marburg, Universitätsbibliothek: Arminius und die Deutschen. Ein nationaler Mythos.
- Detmold, Lippisches Landesmuseum: Imperium, Konflikt, Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: Deutsche und Polen 1939 Abgründe und Hoffnungen
- Halle, Franckesche Stiftungen, Historisches Waisenhaus: Kinder, Krätze, Caritas – Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit
- Wustrau, Brandenburg-Preußen Museum: Preußens Frauen
- Stuttgart, Haus der Heimat: Über den Häuptern des Riesen. Kleists schlesische Reise
- Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum: Das Mosaik von Hannes Hegen
- Haltern am See: Wie Arminius und Varus ihren Weg ins Kinderzimmer fanden
- Erfurt, Kunsthalle: Streit ums Bauhaus
- Frankfurt am Main, Historisches Museum: Peter Struwwel – Heinrich Hoffmann
- Frankfurt am Main, Museum für Kommunikation: SATT? Essen / kochen / reden
- Stendal, Winckelmann Museum: Antik ist Modern. Antike im Bürgerlichen Alltag des 18. und 19. Jahrhunderts
- Berlin, Altes Museum: Anders zur Welt kommen. Das Humboldt-Forum im Schloss
- Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum: Die Erleuchtung der Welt und der Beginn der modernen Wissenschaften (600 Jahre Universität Leipzig)
- Rostock, Kulturhistorisches Museum: Harmonia mundi. Brahe, Kepler und die Revolution des Weltbildes um 1600 (gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Rostock)
- Berlin, Kronprinzenpalais: Die Gerufenen – Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa / Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen
- Hamburg, Universitätsbibliothek: Kurt Lonzenberg (1914–1995) – Hamburger Einbandkünstler zwischen Tradition und Moderne
- Leipzig, Altes Rathaus: Die Erleuchtung der Welt und der Beginn der modernen Wissenschaften
- Museum Burg Beeskow: Kleines Welttheater: Graphisches zu E. T. A. Hoffmann
- Magdeburg, Kulturhistorisches Museum: Aufbruch in die Gotik
- Landesbibliothek Oldenburg: Geistesblitze: Forscher, Erfinder und Gelehrte im Oldenburger Land
- Berlin, Jüdisches Museum: Koscher & Co. Über Essen und Religion
- Palma, La Caixa: Olvidados a Cabrera: el cautiverio napoleónico (1809–1814)

- Berlin, Alte Nationalgalerie: Carl Gustav Carus – Natur und Idee
- Berlin, Schloß Charlottenburg und Kirche St. Marien: Cranach und die Kunst der Renaissance unter den Hohenzollern bzw. Kirche, Hof und Stadtkultur
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: Fremde? Bilder von den ‚Anderen‘ in Deutschland und Frankreich seit 1871
- Lemgo, Weserrenaissancemuseum Schloß Brake: „Lies, versteh‘, urteile ...“ Bernhard Copius und das Lemgoer Gymnasium
- Berlin, Martin-Gropius-Bau: Sprachen des Futurismus
- Mannheim, Reiss-Engelhorn-Museum: Alexander der Große und die Öffnung der Welt
- Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg: Ex Oriente Lux
- Erfurt, Alte Synagoge: Eröffnungsausstellung und Festakt
- Berlin, Martin-Gropius-Bau: Taswir – Islamische Bilderwelten und Moderne
- Bremen, Focke-Museum: Manieren – Geschichten von Anstand und Sitte aus sieben Jahrhunderten
- Berlin, Landesarchiv: Leo Rosenthal – Ein Chronist in der Weimarer Zeit
- Berlin, Staatliches Institut für Musikforschung: Die Dame mit dem Cembalo – Wanda Landowska und die Alte Musik

Auf den Seiten 73, 74 und 76 sehen Sie Aufnahmen aus dem reichen Fundus der *bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte*, hier Ausschnitt aus Charles Wilp: Tunika Kleid, Diolen-Mode 1960.

Seite 74:

Erich Salomon: 1. Haager Konferenz (6. 8.–21. 8. 1929), Hüte der Minister im Flur vor dem Konferenzraum während der entscheidenden Nachtsitzung

Bernd Larsson: Zwei Grenzposten der DDR auf einer Barriere im östlichen Vorfeld des Grenzübergangs Chausseestraße, Berlin-Mitte

Seite 76:

Charles Wilp: Arbeitsfoto für Afri-Cola Werbung – Model Minah für TV NDR





bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte

Die der Staatsbibliothek zugeordnete *bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte* ist die Serviceeinrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Vermarktung von Bildrechten.

Im Jahr 2009 konnte sie ihr digitales Bildangebot erheblich vergrößern: Die Kunden aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft finden jetzt unter www.bpk-images.de über 300.000 Bildmotive zu den Themen Kunst, Kultur und Geschichte zur Auswahl, die Bildmotive werden alle in hochwertiger Druckqualität kostenpflichtig angeboten.

Der zeitgeschichtliche Bildbestand der Agentur wurde im Jahr 2009 durch den gemeinsam mit dem Museum für Fotografie der Staatlichen Museen zu Berlin durchgeführten Ankauf des Archivs des Pressefotografen Willy Römer höchst attraktiv ergänzt: Das ca. 50.000 Glasnegative und ca. 60.000 Vintage-Prints umfassende Archiv stellt eine der bedeutendsten deutschen Pressebildsammlungen aus der Zeit der Weimarer Republik dar. Eine Auswahl dieses Bildkonvoluts wird bereits im Jahr 2010 online recherchierbar sein.

Ein großer Erfolg ist auch das *Bildportal der Kunstmuseen*, das die Bildagentur in Zusammenarbeit mit zahlreichen führenden Kunstmuseen des In- und Auslands betreibt. Die Bündelung von hochwertigen Abbildungen der Schätze und Sammlungsgegenstände international erstrangiger Museen und anderer Kultureinrichtungen in einem gemeinsamen One-Stop-Shop im Internet wird insbesondere von den Medienkunden der Bildagentur sehr positiv aufgenommen, denn dieses zentrale Dienstleistungsangebot erleichtert die Bestellung von gewünschten Bildmotiven aus den beteiligten Kultureinrichtungen erheblich. Das einmalige Angebotsspektrum und die hohe Serviceorientierung der Bildagentur führten dazu, dass die Agentur trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise auch im Jahr 2009 wieder ein hervorragendes wirtschaftliches Ergebnis erzielen konnte, das allen als Partner beteiligten Kultureinrichtungen zugute kommt.

www.bpk-images.de



Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz von 1661 bis heute

- 1661 *Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree*
eingrichtet im Apothekenflügel des Schlosses
- 1701 *Königliche Bibliothek*
1784 Einzug in das neu errichtete Gebäude Unter den Linden („Kommode“)
1914 Einzug in das neu errichtete, gegenüberliegende Gebäude (heute Unter den Linden 8)
- 1918 *Preussische Staatsbibliothek*
1941–1945 Verlagerung der Bestände an 30 Orte im gesamten Deutschen Reich;
starke Beschädigungen des Bibliotheksgebäudes; nach Kriegsende Verbleib der Bestände
in den jeweiligen Besatzungszonen und in Polen

Berlin (Ost), Unter den Linden

1946
Öffentliche Wissenschaftliche Bibliothek
Wiedereröffnung des Gebäudes, Rückführung
nahezu aller in der sowjetischen Besatzungszone
lagernden Bestände

1954
Deutsche Staatsbibliothek

1990/91
*Deutsche Staatsbibliothek in der Stiftung Preussischer
Kulturbesitz*

Marburg

1946/47
Überführung der in der amerikanischen Besatzungs-
zone lagernden Bestände
1946
Hessische Bibliothek
1949
Westdeutsche Bibliothek
1962
Staatsbibliothek der Stiftung Preussischer Kulturbesitz

Universitätsbibliothek Tübingen

1948
Überführung der in der französischen Besatzungs-
zone lagernden Handschriften und Musikalien
1948–1968
Tübinger Depot

Berlin (West)

1964–1968
Umzug d. Bestände aus Marburg und Tübingen
nach Berlin (West)
1968–1991
Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz
1978
Einzug in das neu errichtete Gebäude Potsdamer
Straße, Zusammenführung aller in Berlin (West)
vorhandenen Bestände

1992 Vereinigung beider Institutionen als

